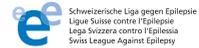


9. DREILÄNDERTAGUNG 2015

GEMEINSAME JAHRESTAGUNG

der Deutschen und Österreichischen
Gesellschaften für Epileptologie und der
Schweizerischen Liga gegen Epilepsie



22.–25. APRIL 2015 • ICD Dresden

PROGRAMM



www.epilepsie2015.de

SAVE THE DATES

TGPNK 2015 »ESSEN: LUST UND LEID«

JAHRESTAGUNG



8.–9. Mai 2015
Nordhausen

WWW.TGPNK-JAHRESTAGUNG.DE

28. Jahrestagung
der Deutschsprachigen Medizinischen
Gesellschaft für Paraplegie e. V.

DMGP

24.–27. JUNI 2015 • KASSEL

www.dmgp-kongress.de

Querschnittslähmung
ohne Trauma



60th
Annual Meeting of the
German Society for
Neuropathology and
Neuroanatomy (DGNN)



26–28 August 2015
BERLIN
Germany



www.dgmn-conference.de



NEUROLOGIE UPDATE 2015

KRH
Klinikum Nordstadt

EIN INTENSIVKURS FÜR NEUROLOGEN IN KLINIK UND PRAXIS
29. AUGUST 2015 • HANNOVER • KRH KLINIKUM NORDSTADT



41. JAHRESTAGUNG

2015
Sektion
Intrakranieller
Druck,
Hirndruckerhöhung
und
Hydrozephalus
GIessen



DGNC

Deutsche Gesellschaft
für Neurologie

DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT
FÜR NEUROLOGIE



6.–7. NOVEMBER



www.sektionstagung-icp.de

**SAVE
THE
DATE**



23.

Kongress des Wissenschaftlichen
Beirates der Deutschen Gesellschaft
für Muskelkranke e. V. (DGM)

16.–18. Februar 2017
München



conventus
CONGRESSMANAGEMENT



Informationen unter
www.conventus.de/kongresskalender



Organisation und Impressum	5
Grußwort der Tagungsleitung	7
Grußwort des Schirmherren Stanislaw Tillich	8
Grußwort zum 2. Patiententag	9
Allgemeine Informationen	
Registrierung	10
Anreise	12
Stadtplan	14
Zertifizierung und Fortbildungspunkte	15
Kinderbetreuung	16
Garderobe	16
Öffnungszeiten	16
Vortragssprache	16
Veröffentlichung Abstracts	16
Posterpreis	16
Pausenverpflegung	16
Veranstaltungs- und Beitragsarten	17
Postersessions	17
Autorenhinweise	18
Raum- und Ausstellerplan	19
Programmübersicht	22
Wissenschaftliches Programm	
Mittwoch, 22. April 2015	26
Donnerstag, 23. April 2015	34
Freitag, 24. April 2015	46
Samstag, 25. April 2015	58
Programm der Fortbildungsakademie	
Mittwoch, 22. April 2015	64
Donnerstag, 23. April 2015	66
Freitag, 24. April 2015	68
Samstag, 25. April 2015	70

Poster.....	74
Programm Patiententag, Samstag, 25. April 2015	86
Abend- und Rahmenprogramm	88
Sponsoren, Aussteller und Medienkooperationen	92
Autorenindex.....	95

Tagungsort

Internationales
Congress Center Dresden
Ostra-Ufer 2/Devrientstraße 10–12
01067 Dresden
www.dresden-congresscenter.de

Termin

22.–25. April 2015

Tagungshomepage

www.epilepsie2015.de



Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Epileptologie e. V.
Reinhardtstraße 27 C
10117 Berlin
www.dgfe.info

Tagungspräsident

Dr. Thomas Mayer
Sächsisches Epilepsiezentrum
Radeberg
Gemeinnützige GmbH
Klinische Epileptologie
Wachauer Straße 30
01454 Radeberg

Tagungssekretär

Dr. Martin T. Lutz
Sächsisches Epilepsiezentrum
Radeberg
Gemeinnützige GmbH
Klinische Epileptologie
Wachauer Straße 30
01454 Radeberg

Präsident der Schweizerischen Liga gegen Epilepsie

Dr. Günter Krämer
Neurozentrum Bellevue
Theaterstraße 8
8001 Zürich/CH

1. Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Epileptologie

Prof. Dr. Eugen Trinka
Christian Doppler-Klinik
Ignaz Harrerstraße 79
5020 Salzburg/AT

Organisation der Fortbildungsakademie

Prof. Dr. Hajo M. Hamer
Epilepsiezentrum
Schwabachanlage 6
91054 Erlangen

Industrieausstellung

Die Tagung wird von einer fachbezogenen Industrieausstellung begleitet. Interessierte Firmen wenden sich für nähere Informationen bitte an Conventus.

Tagungsorganisation und Veranstalter von Industrieausstellung, Industriesymposien und Rahmenprogramm

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH

Juliane Börner

Carl-Pulfrich-Straße 1

07745 Jena

Tel. 03641 31 16-347

Fax 03641 31 16-243

epilepsie@conventus.de

www.conventus.de

Programmerstellung

Design

www.krea.tif-design.de

Druck

www.silberdruck.de

Auflage

4.000

Redaktionsschluss

13. März 2015

Liebe Epileptologen, liebe Epileptologinnen und an Epilepsie Interessierte,

wir freuen uns sehr, Ihnen heute auch im Namen der Präsidenten der Schweizerischen Liga gegen Epilepsie und der Österreichischen Gesellschaft für Epileptologie das Programm zur 9. Gemeinsamen Jahrestagung in Dresden vorzustellen.

Die Tagung findet im Kongresszentrum Dresden statt, also in Laufdistanz zur wundervollen Dresdner Alt- und Neustadt. Wir werden Sie zu einem Get-Together auf den Terrassen des Kongresszentrums mit Blick auf die hoffentlich nicht überfluteten Elbufer erwarten, wollen Ihnen ein packendes Fußballspiel einer Epileptologen-Mannschaft gegen eine Mannschaft des sächsischen Landtages mit beidseitiger Unterstützung durch die Nationalmannschaft der Neurologen bieten und laden Sie zum Benefizkonzert des Welt-Ärzte-Orchesters ein, das in der Kreuzkirche stattfinden wird. Für Stadt, Kultur und Kunst wird sicherlich auch Zeit übrig sein.

Dresden ist immer eine Reise wert, das haben uns alle unsere Gäste von überall her immer wieder wissen lassen. Wir freuen uns auf Sie als Gast in unserer schönen Stadt und ich freue mich auf Sie alle auch persönlich.

Herzlich

Ihr



Dr. Tomas Mayer
Tagungspräsident



Dr. Martin T. Lutz
Tagungssekretär

Liebe Tagungsteilnehmer,

dass sich Epilepsie und ein aktives Leben nicht ausschließen, das erlebe ich auch, wenn ich einmal im Jahr das Epilepsiezentrum Kleinwachau besuche. Ich lerne dort immer wieder Menschen kennen, die Wege finden, den Alltag mit dieser Krankheit zu gestalten, und viele beruflich und ehrenamtlich Engagierte, die ihnen dabei helfen. Ich glaube, das Wesentliche neben einer guten medizinischen Behandlung ist diese Unterstützung.

Die Forschung an neuen Medikamenten und Therapieverfahren ist für Epileptiker deshalb ebenso wichtig wie eine gute Vernetzung der Therapeuten und Unterstützer untereinander.

Die Dreiländertagung Epileptologie bietet für diesen Austausch eine gute Plattform. Ich freue mich, dass die Tagung in diesem Jahr in Dresden stattfindet. Ich habe gern die Schirmherrschaft übernommen und begrüße Sie herzlich im Freistaat Sachsen.

Ich wünsche allen Teilnehmern vier Tage voller neuer Erkenntnisse und guter Gespräche in lebendiger Atmosphäre. Dazu gehört auch das Welt-Ärzte-Orchester, das zugunsten der Epilepsie-Stiftung Michael in der Kreuzkirche ein Benefizkonzert gibt. Für dieses Engagement möchte ich von Herzen Dank sagen! Möge es ebenso wie der Kongress dazu beitragen, dass das Leben mit Epilepsie für die Patienten, ihre Familien und Betreuer noch besser gelingt.



Stanislaw Tillich

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige und Interessierte,

wir möchten Sie sehr herzlich zum Patiententag der 9. Dreiländertagung der Deutschen und Österreichischen Gesellschaften für Epileptologie und der Schweizerischen Liga gegen Epilepsie am Samstag, den 25. April 2015 nach Dresden einladen. Im Kongresszentrum am wunderschönen Elbufer empfangen Sie namhafte Experten für Epileptologie und wollen Sie auf eine Reise durch die Höhen und Tiefen der Erkrankung mitnehmen. Wir würden uns freuen, Sie am Ende des Tages mit einem klaren Blick für Ihre Chancen in den Alltag verabschieden zu können, vielleicht auch mit neuem Bewusstsein für Ihre Erkrankung.

Unter dem diesjährigen Motto „Trotz Epilepsie glücklich!“ wollen wir Ihnen in unseren Vorträgen Wissen vermitteln und neue Perspektiven eröffnen. Es sollen spannende Stunden werden, an die Sie hoffentlich lange zurückdenken werden. Auch wollen wir Ihnen in entspannter Atmosphäre Gelegenheit geben, Ihre Experten zu sprechen und Fragen zu stellen, die Sie schon immer stellen wollten. In einer Podiumsrunde am Nachmittag haben wir für Sie Menschen eingeladen, die ihre ganz persönliche Geschichte von Glück und Unglück mit der Erkrankung erzählen und Mut machen wollen, trotz Epilepsie doch glücklich zu sein. Abschließend prämiieren wir die Gewinner des Fotowettbewerbs „Außer Kontrolle“.

Wir freuen uns sehr, Sie an diesem Tag im Kongresszentrum Dresden begrüßen zu dürfen und laden auch Ihre Angehörigen und Freunde sowie die Dresdner Bevölkerung ein, sich mit dem Thema Epilepsie auseinanderzusetzen. Der Patiententag ist für alle Teilnehmer kostenlos.

Es grüßen Sie herzlich



Dr. Thomas Mayer
Tagungspräsident



Maria Lippold
Leitung
Patiententag



Sabine Brückner
Co-Leitung
Patiententag



Dr. Günter Krämer
Co-Leitung
Patiententag

Registrierung

Bitte registrieren Sie sich vorzugsweise online unter www.epilepsie2015.de. Eine Anmeldung per Fax oder Post ist ebenfalls möglich. Hierfür nutzen Sie bitte das Registrierungsformular am Heftende oder laden es sich als PDF auf unserer Tagungshomepage herunter.

Registrierungsgebühren

Tagungsregistrierung (alle Tage)	bis 21.04.2015	onsite ab 22.04.2015
Liga-Mitglied		
Regulär	210 EUR	240 EUR
Ermäßigt*	130 EUR	160 EUR
StudentIn/PJler*	50 EUR	50 EUR
 Nichtmitglied		
Regulär	330 EUR	360 EUR
Ermäßigt*	130 EUR	160 EUR
StudentIn/PJler*	50 EUR	50 EUR
 Tageskartengebühr (pro Tag)	bis 21.04.2015	onsite ab 22.04.2015
Liga-Mitglied		
Regulär	110 EUR	120 EUR
Ermäßigt*	70 EUR	80 EUR
StudentIn/PJler*	15 EUR	15 EUR
 Nichtmitglied		
Regulär	140 EUR	150 EUR
Ermäßigt*	70 EUR	80 EUR
StudentIn/PJler*	15 EUR	15 EUR

Gebühren Abend- und Rahmenprogramm

Get-Together, 22. April 2015	kostenfrei
Fußballspiel, 22. April 2015	kostenfrei
Gesellschaftsabend, 23. April 2015	55 EUR
Ermäßigt/Student/PJler*	30 EUR
Führung im Epilepsiezentrum Kleinwachau, 24. April 2015	kostenfrei
Benefizkonzert des World Doctors Orchestra, 24. April 2015	
Preiskategorie 1:	45 EUR zzgl. 1 EUR Gebühr
Preiskategorie 2:	30 EUR zzgl. 1 EUR Gebühr
Preiskategorie 3:	15 EUR zzgl. 1 EUR Gebühr
Pre-Conference Dinner, 24. April 2015	33 EUR

* Nachweis erforderlich: DissertantIn, DoktorandIn, MedizinstudentIn im Praktischen Jahr (PJler), Mitglied einer Selbsthilfegruppe (SHG), Medizinisch-technische/r AssistentIn (MTA), Medizinisch-technische Fachkraft (MTF), Radiologisch-technische/r AssistentIn (RTA) und Pflegekraft.
 Nachweis bitte per E-Mail an [registrierung\(at\)conventus.de](mailto:registrierung(at)conventus.de), per Fax 03641 31 16-244 oder per Post an Conventus GmbH • Stichwort: DGfE2015 • Carl-Pulfrich-Straße 1 • 07745 Jena.

Begleichung der Gebühren und Bestätigung

Sowohl bei Online- als auch bei Registrierung per Fax oder Post (Registrierungsformular) erhalten Sie umgehend eine schriftliche Bestätigung mit Angabe der Konto-Verbindung, welche Sie für Ihre Überweisung nutzen können. Diese Rechnung gilt gleichzeitig als Vorlage beim Finanzamt. Ab dem Überweisungsdatum 6. April 2015 ist die Vorlage des Überweisungsbeleges am Check-In erforderlich. Alternativ ist eine Begleichung mittels Kreditkarte (Master-Card, Visa, AmEx) möglich.

Hotelreservierung/Unterkunft

Wir haben für Sie Zimmerkontingente in ausgewählten Hotels unter dem Stichwort „DGfE2015“ reserviert. Nähere Informationen finden Sie auf der Tagungshomepage www.epilepsie2015.de unter der Rubrik „Anreise & Hotels“. Bitte beachten Sie, dass Conventus lediglich als Vermittler fungiert und keinerlei Haftung übernimmt. Umbuchungen/Stornierungen sind direkt mit dem Hotel vorzunehmen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen entnehmen Sie bitte der Tagungshomepage unter www.epilepsie2015.de.

Anreise

Bahn

Bequem und klimafreundlich zur 9. Dreiländertagung 2015



Mit der Bahn ab 99 EUR – deutschlandweit

Mit dem Kooperationsangebot der Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH und der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und komfortabel zur 9. Dreiländertagung der Deutschen und Österreichischen Gesellschaften für Epileptologie und der Schweizerischen Liga gegen Epilepsie nach Dresden!

Ihre An- und Abreise im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit dem Veranstaltungsticket wird mit 100% Ökostrom durchgeführt. Die für Ihre Reise benötigte Energie wird ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen bezogen.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt nach Dresden beträgt:

2. Klasse 99 EUR (mit Zugbindung)

1. Klasse 159 EUR (mit Zugbindung)

2. Klasse 139 EUR (ohne Zugbindung)

1. Klasse 199 EUR (ohne Zugbindung)

Die Konditionen und Buchungsbedingungen zu diesem Angebot sowie weitere Informationen zur Anreise mit dem Auto oder dem Flugzeug nach Dresden finden Sie unter www.epilepsie2015/anreise-hotels.

Der Dresdner Hauptbahnhof ist an das ICE-Netz der Deutschen Bahn angeschlossen. Nutzen Sie ab „Hauptbahnhof Nord“ die Straßenbahn 11 Richtung Dresden Bühlau bis „Dresden Kongresszentrum/Haus der Presse“ (Fahrtstrecke ca. 10 Minuten). Vom Bahnhof Mitte kommend ist das Internationale Congress Center nur eine S-Bahnstation (S 1 oder S 2) entfernt.

Auto

Adresse für Navigationssysteme

Internationales Congress Center Dresden

Ostra-Ufer 2

01067 Dresden

Parken

Das Congress Center Dresden ist unterirdisch mit einer Tiefgarage mit 350 Stellplätzen verbunden. Diese sind 24 Stunden am Tag zugänglich.

Gebühren (Änderungen bis zum Tagungszeitpunkt vorbehalten):

Pro angefangene Stunde: 2 EUR

Tagespreis für 24 Stunden: 18 EUR

Kostenfreie Parkplätze stehen begrenzt neben der Marienbrücke, in der Pieschener Allee vor der alten Eishalle, zur Verfügung.

Flugzeug

Der Flughafen Dresden International ist in ca. 15 Taxi-/Autominuten zu erreichen oder in ca. 30 Minuten bequem mit der S-Bahn.

Verschiedene Fluglinien fliegen den Flughafen Dresden regelmäßig an.

Offizielle Homepage: www.dresden-airport.de

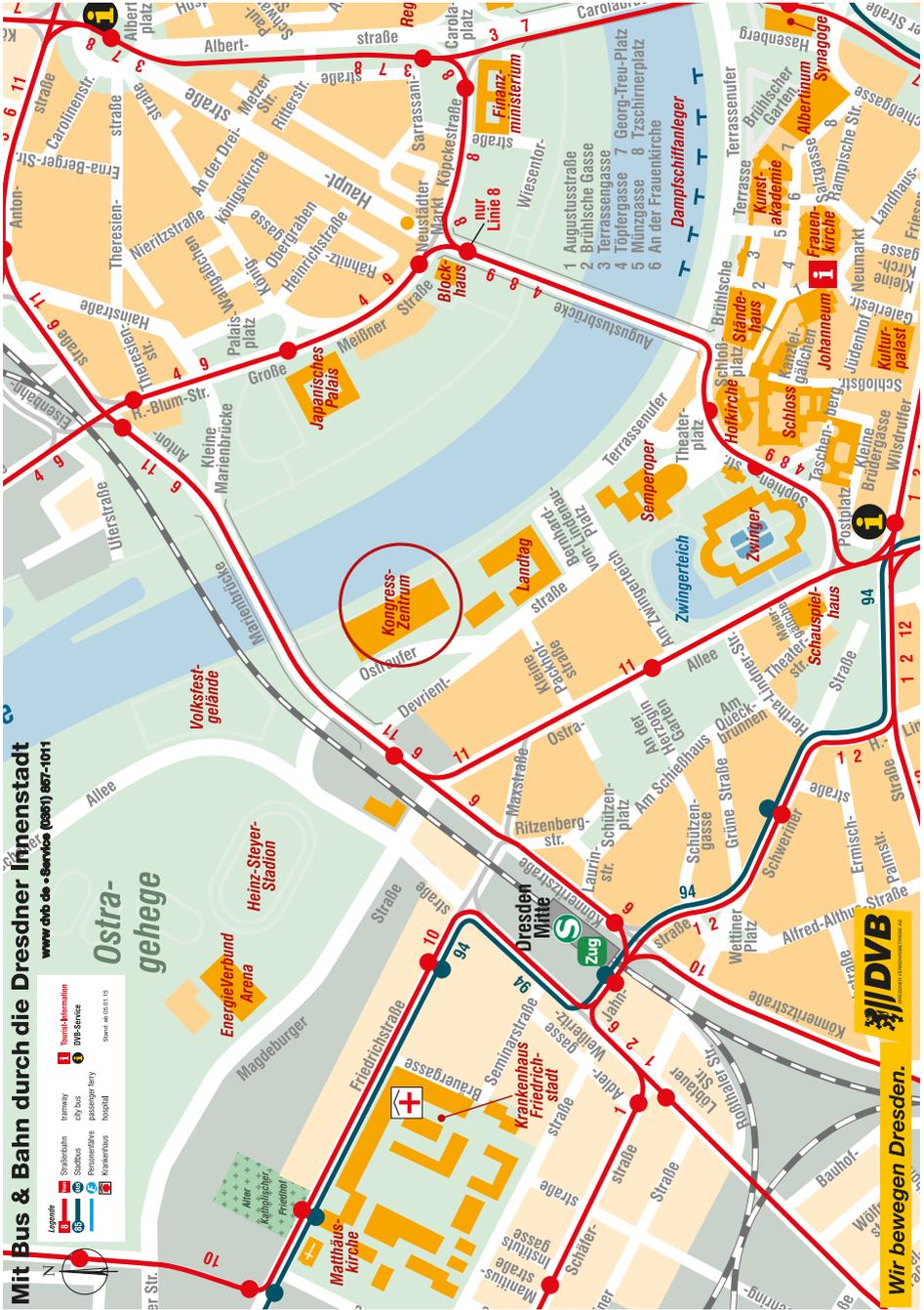
Bus und Bahn

Auch mit S-Bahn, Bus und Straßenbahn erreichen Sie das Dresdner Stadtzentrum bzw. den Flughafen zügig. Die Doppelstockzüge der S-Bahn-Linie 2 fahren alle 30 Minuten zwischen Flughafen und Innenstadt.

Taxi

Zahlreiche Taxi-, Transfer- und Mietwagenfirmen bieten ihre Fahrdienste zwischen Hotel und dem Flughafen Dresden International an. Eine Übersicht mit den Internetadressen und Telefonnummern der wichtigsten Anbieter finden Sie unter www.dresden-airport.de/reisende-und-besucher/an-abreise-parken/taxi-transfer-mietwagen.html.

Stadtplan



© Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB)

Zertifizierung und Fortbildungspunkte

Die 9. Dreiländertagung wird wie folgt durch die DGfE e. V. zertifiziert:

Deutsche Gesellschaft für Epileptologie e. V.

Ganze Tagung	10 Punkte
1 Tag	4 Punkte
Halbtageskurs	2 Punkte
Seminar	1 Punkt

Die Zertifizierung der 9. Dreiländertagung durch die Landesärztekammer Sachsen wurde wie folgt beantragt:

Landesärztekammer Sachsen

Mittwoch, 22. April 2015	3 Punkte	Kategorie B
Donnerstag, 23. April 2015	6 Punkte	Kategorie B
Freitag, 24. April 2015	6 Punkte	Kategorie B
Samstag, 25. April 2015	6 Punkte	Kategorie B

Barcodescanner und Teilnahmezertifikate

Für die Zertifizierung werden die Teilnehmer gebeten, ihren Barcode vor Ort am Mittwoch einmal und an den übrigen Tagen jeweils zweimal täglich (vor- und nachmittags) an den dafür zur Verfügung stehenden Terminals einzuscannen. Die Ausgabe der Teilnahmebestätigung erfolgt automatisch direkt beim Scannen.

Namensschild

Der Zugang zur Tagung und der Industrieausstellung ist nur mit Namensschild möglich. Dieses erhalten Sie am Check-In oder bei entsprechend frühzeitigem Zahlungseingang am Quick-Check-In, indem Sie den zugesandten QR-Code einscannen.

Evaluationsbogen

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Tagung 2016 heute schon mitgestalten. Bitte geben Sie dafür Ihren Evaluationsbogen am Check-In ab.

Garderobe

Es gibt die Möglichkeit, Garderobe und Gepäck kostenpflichtig gegen eine Gebühr von 0,50 EUR abzugeben.

Kinderbetreuung

Bitte melden Sie für die genaue Planung Ihre Kinderbetreuung unter Angabe der Anzahl und des Alters der zu betreuenden Kinder bis zum 2. April 2015 unter epilepsie@conventus.de an.

Öffnungszeiten

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Industrie- und Posterausstellung	14 ⁰⁰ –19 ³⁰	08 ⁰⁰ –16 ⁰⁰	08 ⁰⁰ –16 ⁰⁰	
Check-In und Vortragsannahme	12 ⁰⁰ –20 ⁰⁰	07 ⁰⁰ –19 ⁰⁰	08 ⁰⁰ –19 ⁰⁰	08 ⁰⁰ –14 ⁰⁰

Vortragssprache

Die offizielle Tagungssprache ist Deutsch, jedoch werden auch einzelne Vorträge in englischer Sprache gehalten.

Veröffentlichung Abstracts

Die Abstracts zur Tagung werden in der Onlineausgabe der „Zeitschrift für Epileptologie“ vom Springer Verlag veröffentlicht. Die Bereitstellung des Abstract-Bandes auf CDs wird dieses Jahr von der UCB Pharma GmbH unterstützt. Sie erhalten Ihren Abstract-Band auf CD direkt am Stand des Unternehmens (Standnummer 13).

Posterpreis

Dank der freundlichen Unterstützung durch die UCB Pharma GmbH werden die fünf bestplatzierten Poster in diesem Jahr mit einem Preisgeld in Höhe von je 200 EUR prämiert. Die Preisverleihung findet zur Mitgliederversammlung der DGfE e. V. am 24. April 2015 statt.

Pausenverpflegung

Innerhalb der Industrieausstellung befindet sich ein Bistro mit verschiedenen gastronomischen Angeboten. Für die Besucher der Industrie-Symposien stellen einige Unternehmen eine gastronomische Versorgung bereit.

Service für Schwerbehinderte

Die Räumlichkeiten sind für Schwerbehinderte geeignet.

Veranstaltungs- und Beitragsarten

Wissenschaftliche Symposien

In einem wissenschaftlichen Symposium werden empirische Arbeiten, theoretische oder methodische Neuentwicklungen einschließlich der eigenen wissenschaftlichen Position zu dem Thema dargestellt.

Postersessions

Abstractautoren erhalten in der Postersession die Möglichkeit, in einem Kurzvortrag Ihre Poster zu präsentieren.

Die Postersessions finden in der Industrieausstellung im Terrassenfoyer statt (s. S. 37).

Postersession I, Donnerstag, 23. April 2015 (s. S. 37)

12⁰⁰–13³⁰ Uhr

Postersession II, Freitag, 24. April 2015 (s. S. 52)

12⁰⁰–13³⁰ Uhr

Hinweise zu den Prämierungen finden Sie auf Seite 16.

Fortbildungen

Dieses Jahr bieten zehn Halbtageskurse und neun Seminare die Möglichkeit, sich in verschiedenster Weise praktisch weiter- und fortzubilden. Nähere Informationen zu den angebotenen und zusätzlich gebührenpflichtigen Fortbildungen finden Sie ab Seite 64.

Mitgliederversammlung der DGfE e. V.

Die Mitgliederversammlung findet in diesem Jahr am Freitag, den 24. April 2015, von 18⁰⁰–19⁰⁰ Uhr, im Saal 5 statt.

Zertifikat Epilepsie

Am Freitag, den 24. April 2015, von 12³⁰–13³⁰ Uhr kann an einer Prüfung teilgenommen werden, welche für den Erwerb des Zertifikats Epilepsie erforderlich ist. Die Mitgliedschaft der DGfE e. V. und eine Anmeldung sind für die Teilnahme erforderlich. Bitte melden Sie sich per E-Mail direkt bei der DGfE e. V. an: office@dgfe.info.

Fotowettbewerb

Im Rahmen des Patiententages am 25.4.2015 findet auch die Preisverleihung des Fotowettbewerbs statt. Die besten aller eingereichten Fotos werden während der gesamten Tagung im Saal 5 ausgestellt.

Einreichung Ihrer Präsentation/Technische Informationen

Bitte erstellen Sie Ihre Präsentation im Format 4:3.

Für Ihre Präsentation wird ein Präsentationsgerät mit PDF-Reader und MS Office PowerPoint 2010 bereitgestellt. Der Einsatz des eigenen Präsentationsgerätes ist nicht vorgesehen, jedoch nach Rücksprache möglich. Bitte bringen Sie einen Adapter auf VGA mit.

Im Vortragssaal befindet sich ein Rednerpult mit Notebook, Audioanlage, Präsenter und Laserpointer. Ein technischer Betreuer unterstützt Sie.

Bitte beachten Sie, dass verschiedene Codierungen bei Video- oder Audioformaten zu Problemen führen können. Besuchen Sie daher bitte rechtzeitig, mindestens zwei Stunden vor Ihrem Vortrag, unsere Vortragsannahme.

Bei der Verwendung nicht-digitaler Medien bitten wir Sie in jedem Fall um Rücksprache.

Vortragsannahme

Die zentrale Vortragsannahme befindet sich im Raum Seminar 7.

Geben Sie bitte Ihre Präsentation auf einem Speichermedium mit USB-Anschluss in der Vortragsannahme ab. Es besteht die Möglichkeit, die Präsentation zu testen und ggf. zu bearbeiten. Schützen Sie Ihr Wechselmedium bitte nicht mit Sicherheitssoftware.

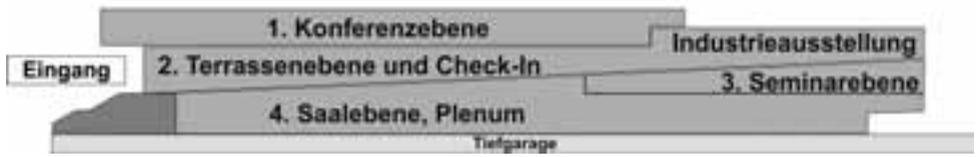
Redezeit

Bitte bereiten Sie Ihren Beitrag so vor, dass die hierfür vorgesehenen Zeiten eingehalten werden. Die Vorsitzenden sind aufgefordert Überziehungen zu vermeiden.

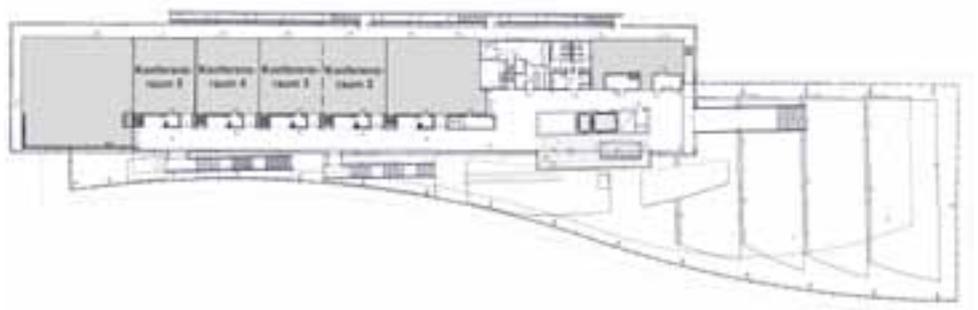
Poster

Bitte fertigen Sie die Poster im AO-Format (84,1 cm x 118,9 cm, Hochformat, unlaminiert) an. Es werden Posterwände in der Industrieausstellung im Terrassenfoyer bereitgestellt. Befestigungsmaterial befindet sich an den Posterwänden, welche mit entsprechenden Nummern versehen werden. Bitte befestigen Sie Ihre Poster bis spätestens Mittwoch, den 22. April 2015, 14⁰⁰ Uhr. Wir bitten die präsentierenden Autoren während der Postersession am Poster anwesend zu sein. Bitte nehmen Sie Ihre Poster ab 16³⁰ Uhr am Freitag, den 24. April 2015 wieder ab. Es werden keine Poster nachgesendet.

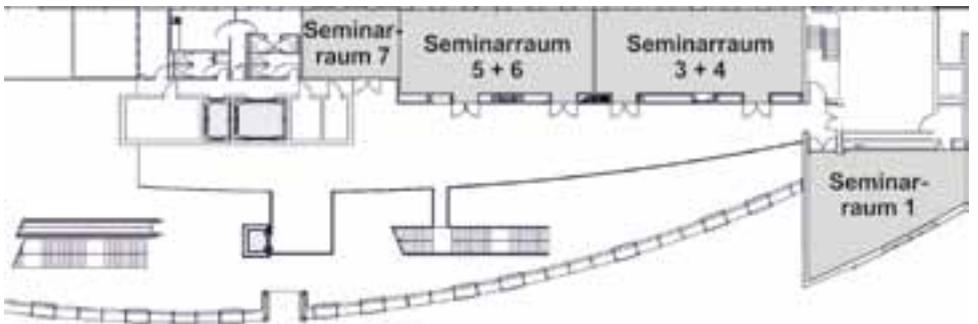
Übersicht der Ebenen



Konferenzebene

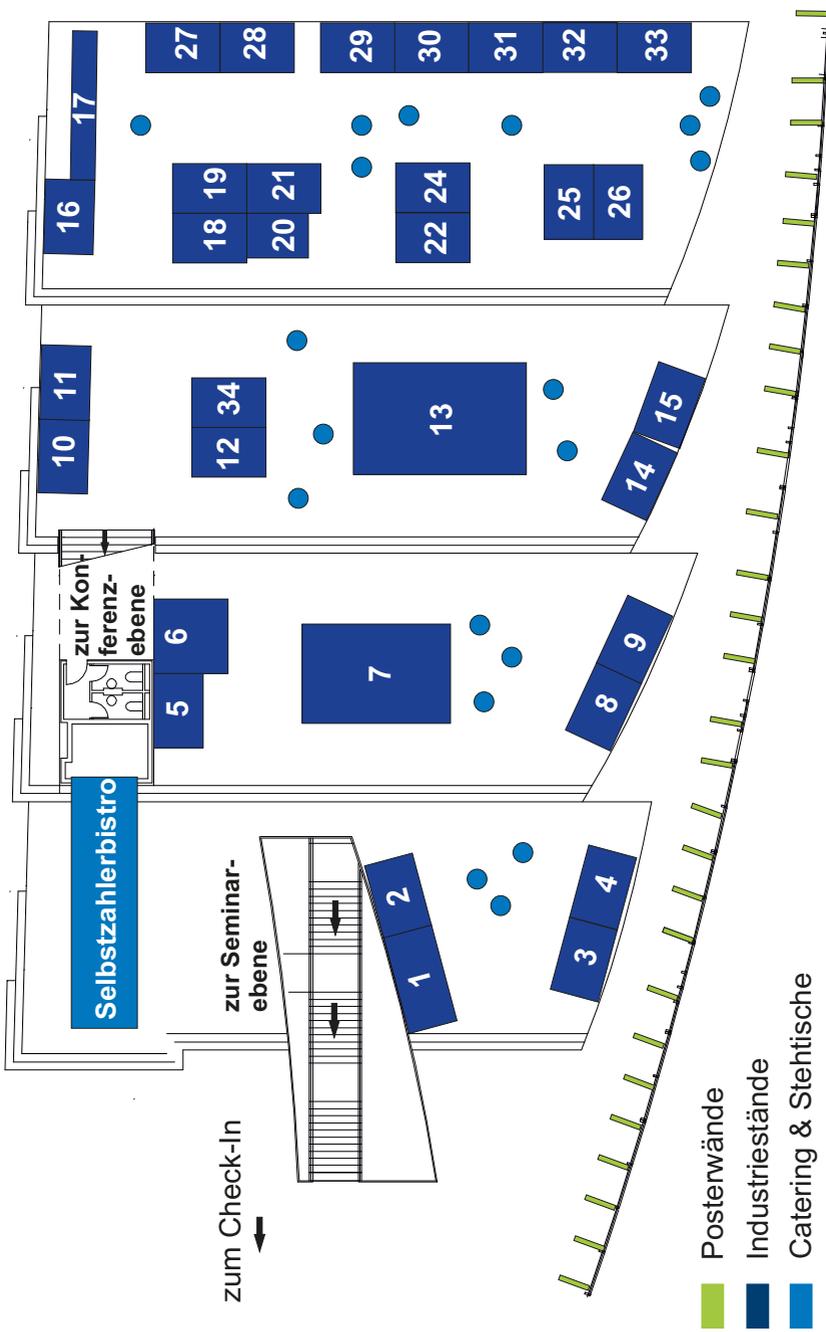


Seminarebene



Standplan

Standplan Terrassenfoyer



Kommerzielle Aussteller

- 14 AD-Tech/DID medical (Simbach/Inn)
- 15 BESA GmbH (Gräfelfing)
- 10 CeGaT GmbH (Tübingen)
- 6 cerbomed (Erlangen)
- 8 Cyberonics Europe BVBA (Dortmund)
- 7 DESITIN ARZNEIMITTEL GmbH (Hamburg)
- 11 Dibropharm GmbH Distribution & Co. KG (Baden-Baden)
- 34 Eisai GmbH (Frankfurt a. M.)
- 18 Electrical Geodesics, Inc. (EGI) (Eugene, OR/US)
- 9 epitech GmbH (Hiddenhausen)
- 2 Medtronic GmbH (Meerbusch)
- 26 Micromed Neurodiagnostik (Halfing)
- 25 Natus Europe GmbH (Planess)
- 5 NIHON KOHDEN EUROPE GmbH (Rosbach v. d. Höhe)
- 1 Novartis Pharma GmbH (Nürnberg)
- 12 Schwind Medizin-Technik (Erlangen)
- 16 Shire Deutschland GmbH (Berlin)
- 3+4 STRAGEN Pharma GmbH (Köln)
- 13 UCB Pharma GmbH (Monheim)
- 17 Versandbuchhandlung Stefan Schuldt (Flintbek)
- 20 Zentrum für Stoffwechsel Diagnostik Reutlingen GmbH (Reutlingen)

Nicht-kommerzielle Aussteller

- 33 BuchHaus Loschwitz (Dresden)
- 31 Deutsche Epilepsievereinigung e. V. Bundesverband (Berlin)
- 22+24 Deutsche Gesellschaft für Epileptologie e. V. (Berlin)
- 28 epilepsie bundes-elternverband e. V. (Wuppertal)
- 29 Epilepsie und Arbeit gemeinnützige Beratungs und
Entwicklungs GmbH (Wien/AT)
- 21 Epilepsieberatung Hamburg (Hamburg)
- 19 Landesverband für Epilepsie-Selbsthilfe in NRW (Köln)
- 27 Landesverband Epilepsie Bayern e. V. (Nürnberg)
- 32 Schweizerische Liga gegen Epilepsie (Zürich/CH)
- 30 Stiftung Michael (Bonn)

PROGRAMMÜBERSICHT • MITTWOCH, 22. APRIL 2015

	Saal 5	Konferenz 2-3	Konferenz 4-5	Seminar 3-4	Seminar 5-6	Seminar 1	H.-Steyer- Stadion	
08:00								
08:15								
08:30								
08:45								
09:00								
09:15								
09:30								
09:45								
10:00								
10:15								
10:30								
10:45								
11:00								
11:15								
11:30								
11:45								
12:00								
12:15								
12:30								
12:45								
13:00								
13:15								
13:30								
13:45								
14:00	Videoforum S. 26	S 01 Berufliche Eingliederung S. 27	S 02 Update Epilepsie S. 28	Seminar 1 S. 64	S 03 Control Strategies S. 28	Seminar 2 S. 64		
14:15								
14:30								
14:45								
15:00								
15:15								
15:30								
15:45								
16:00								
16:15								
16:30	S 04 Status epilepticus S. 30	S 05 Qualitäts- management in der Pflege S. 30	S 06 Neurokar- diogene Synkopen S. 31	Halbtageskurs 1 S. 64	S 07 „Komplex- therapie“ S. 31	Halbtageskurs 2 S. 65		
16:45								
17:00								
17:15								
17:30								
17:45								
18:00								
18:15								
18:30	S 08 Autismus & Epilepsie S. 32	S 09 Antiepi- leptogene Strategien S. 32					Fußballspiel S. 88	
18:45								
19:00								
19:15								
19:30								
19:45								
20:00	Get Together in der Industrieausstellung							
20:15								
20:30								
20:45								
21:00								
21:15								S. 88

PROGRAMMÜBERSICHT • DONNERSTAG, 23. APRIL 2015

	Saal 5	Konferenz 2-3	Konferenz 4-5	Seminar 3-4	Seminar 5-6	Seminar 1	Terrassen-foyer							
08:00	S 10	S 11	S 12	Seminar 3	S 13	Seminar 4								
08:15	Cannabi- noide	Versor- gungsför- schung	Epilepsie & Intelligenz- minderung		Prä- chirurgie & Epilepsie- chirurgie									
08:30														
08:45														
09:00														
09:15	S. 34	S. 34	S. 35	S. 66	S. 35	S. 66								
09:30														
09:45														
10:00	Eröffnung & Präsidenten- symposium													
10:15														
10:30														
10:45														
11:00														
11:15														
11:30														
11:45	S. 36													
12:00	UCB Pharma GmbH			Schwer- punkt- praxen	Treffen der AG Genetik		Poster- begehung							
12:15		Mittagspause				Mittags- pause								
12:30														
12:45														
13:00														
13:15	S. 37						S. 37							
13:30														
13:45														
14:00	S 14	S 28	S 15	Halbtageskurs 3	FV 1	Halbtageskurs 4								
14:15	Leitlinien	Neuro- psychologie	Klinik & Genetik Encephalo- pathien		Epilepsie- chirurgie & Neurosti- mulation									
14:30														
14:45														
15:00														
15:15	S. 38	S. 38	S. 39		S. 39									
15:30														
15:45														
16:00	Eisai GmbH	Novartis Pharma GmbH	cerbomed GmbH	Halbtageskurs 3	Kommis- sionssi- tzung Neuro- psychologie	Halbtageskurs 4								
16:15														
16:30														
16:45	S. 42	S. 42												
17:00														
17:15			S. 42	S. 67		S. 67								
17:30	S 17	S 16												
17:45	Psychia- trische Epilepto- logie	Epilepsy and Music	Treffen Junge Epilep- tologen	S 18	S 19	S 20								
18:00				Genetisch General. Epilepsien	Invasives EEG	Kindliche Enzepha- lopathien								
18:15														
18:30														
18:45														
19:00														
19:15	S. 43	S. 43	S. 44	S. 44	S. 45	S. 45								
19:30														
19:45														
20:00	Gesellschaftsabend im Café Central													
20:15														
20:30														
20:45														
21:00														
21:15														
							S. 88							

PROGRAMMÜBERSICHT • FREITAG, 24. APRIL 2015

	Saal 5	Konferenz 2-3	Konferenz 4-5	Seminar 3-4	Seminar 5-6	Seminar 1	Terrassen-foyer	Klein-wachau		
08:00	S 21	S 22	S 23	Halbtageskurs 5	Halbtageskurs 6	AG Epilepsiechirurgie				
08:15	Antiepileptika 2015	Patientensicherheit	Ambulante Epileptologie							
08:30										
08:45										
09:00										
09:15	S. 46	S. 46	S. 47							
09:30										
09:45										
10:00	S 24	Cyberonics	FV 2							
10:15	Mythen der Pharmakotherapie									
10:30			S. 48							
10:45										
11:00										
11:15	S. 47									
11:30										
11:45			S. 48							
12:00	Eisai GmbH	"Achterbahn"	Jahressitzung Epidemiologie der Epilepsien	Zertifikat Epilepsie	Kommissionssitzung ambulante Epileptologie	AG Epilepsiechirurgie	Posterbegehung			
12:15								S. 51		
12:30										
12:45										
13:00			EURAP-Seminar							
13:15		S. 51	S. 52						S. 52	
13:30										
13:45										
14:00	S 25	S 26	S 27	Halbtageskurs 7	S 42/FV 3 BNS Sitzung	Halbtageskurs 8	Führung Epilepsiezentrum			
14:15	Dissoziative Anfälle	Geistige Behinderung & Epilepsie	Epileptologie & Dresden							
14:30										
14:45										
15:00		S. 53	S. 54							
15:15	S. 53									
15:30										
15:45										
16:00	S 29	S 30	S 31					Seminar 5		
16:15	MOSES-FAMOSSES-Werkstatt	Haut & Epilepsie	Vaskuläre Läsionen & Epilepsie							
16:30										
16:45										
17:00										
17:15										
17:30										
17:45	S. 55	S. 56	S. 56							
18:00	Mitgliederversammlung DGfE									
18:15										
18:30										
18:45										
19:00										
19:15										
19:30										
19:45										
20:00	Benefizkonzert des World Doctors Orchestra									
20:15										
20:30										
20:45										
21:00										
21:15										

S. 89

S. 89

	Saal 5	Konferenz 2-3	Konferenz 4-5	Seminar 3-4	Seminar 5-6	Seminar 1
08:00		S 32	S 33	Seminar 6	S 34	Seminar 7
08:15		Psychotherapeutische Interventionen	Minimal-invasive Therapieansätze		Update Genetics in Epilepsy	
08:30						
08:45						
09:00	Patiententag					
09:15		S. 58	S. 58	S. 70	S. 59	S. 70
09:30						
09:45						
10:00		S 35	S 36	Seminar 8	S 37	Seminar 9
10:15		Risikomanagement	Epileptogenicity in Neuroepithelial Lesions		EEG & MEG Komplementarität	
10:30						
10:45						
11:00						
11:15		S. 60		S. 70	S. 61	S. 71
11:30			S. 60			
11:45						
12:00	S 38	S 39	Halbtageskurs 9	S 40	Halbtageskurs 10	
12:15	Umgang mit Epilepsie im wirklichen Alltag	Epilepsie & Schlaf		Bewegungsstörungen		
12:30						
12:45						
13:00						
13:15	S. 61	S. 62		S. 63		
13:30						
13:45	S 41					
14:00	Klassifikation					
14:15	S. 74					
14:30	S. 63					
14:45	Epilepsie-Quiz					
15:00						
15:15						
15:30	S. 63					
15:45	Abschied					
16:00						
16:15						
16:30						
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00						
18:15						
18:30						
18:45						
19:00						
19:15						
19:30	Änderungen vorbehalten					
19:45						
20:00	Freie Vorträge			Wissenschaftliche Sessions		
20:15	Sonderveranstaltungen			Posterausstellung		
20:30	Fortbildungsakademie			Rahmenprogramm		
20:45	Industriesymposien					
21:00	Interne Sitzungen					
21:15	Plenar					

- 14⁰⁰–16⁰⁰ Videoforum
 Raum *Saal 5*
 Vorsitz Thomas Bast (Kehl-Kork), Thomas Mayer (Radeberg)
- 14⁰⁰ Einleitung
 Peter Wolf (Florianopolis/BR; Dianalund/DK)
- 14⁰⁵ Bizarre Gangstörung und Drehschwindel
Malgorzata Kalita, Thomas Mayer, Johannes Rebstock (Radeberg)
- 14¹³ Weiche Knie und Körperkribbeln – unklare Anfälle mit 67 Jahren
Kerstin Franke, Thomas Mayer (Radeberg)
- 14²¹ Nachtschreck – Differentialdiagnosen
Sabrina Runge, Peter Young, Gabriel Möddel (Münster)
- 14²⁹ Zuckanfälle mit Stürzen bei ansonsten völlig gesunder 92-jähriger Patientin
Pawel Fidzinski, Klemens Ruprecht, Christian Gaebler (Berlin)
 Sven Jarius (Heidelberg), Friedrich Boegner, Roland Nohr (Berlin)
- 14³⁷ Ich kann nix sehen!
Jan Henje Döring, Susanne Schubert-Bast (Heidelberg)
- 14⁴⁵ Fokale Anfälle (?) als Nebenwirkung von Lamotrigin
Anja Kurre (Schweinfurt), Gerhard Kurlemann (Münster)
- 14⁵³ Meint hypermotorisch stets frontal?
Rainer J. Strege, Frank Bösebeck (Rotenburg (Wümme))
- 15⁰¹ Nachtrennen in Witten
Silvia Vieker (Witten), Jörg Schmitt (Herdecke)
- 15⁰⁹ Aussetzer
Bernd J. Vorderwülbecke, Martin Holtkamp
 Nora Füratsch (Berlin)
- 15¹⁷ Retardiert, fiebernd, drei Tage tief bewusstlos – des Rätsels Lösung
 Steffi Patzer (Halle/Saale)
- 15²⁵ Spezifischer Typ epileptischer Spasmen?
Carolin Böge, Anne Herting, Anne Hofmann-Peters
 Susanne Schaefer, Tilman Polster (Bielefeld)

- 15³³ Therapieresistente Anfälle – Tremor – Ataxie – Bekanntes oder neues Epilepsiesyndrom?
Matthias Lindenau (Hamburg), Annette Wulf (Kehl-Kork)
- 15⁴¹ Mathilda – ein knackiges Mädchen
Peter Borusiak (Wuppertal), Edda Haberlandt (Innsbruck/AT)
Thomas Wirth (Stuttgart)
- 15⁴⁹ Der besondere neuropädiatrische Fall
Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 16⁰⁰ Preisverleihung
- 14⁰⁰–15³⁰ S 01
Berufliche Eingliederung von Patienten mit Epilepsie – ökonomische und rehabilitative Aspekte
Raum *Konferenz 2–3*
Vorsitz Ulrich Specht (Bielefeld), Peter Brodisch (München)
- 14⁰⁰ Der „teure“ Epilepsie-Patient – direkte und indirekte Kosten
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
- 14¹⁵ Beschäftigungsfähigkeit von Menschen mit Epilepsie – Bedeutung der betrieblichen Gefährdungsbeurteilung
Manfred Albrod (Großhansdorf)
- 14³⁰ Der runde Tisch – Erfahrungen mit dem betrieblichen Risikomanagement im Rahmen des NEA-Projekts
Peter Brodisch (München)
- 14⁴⁵ Prädiktoren von Erwerbsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit
Ulrich Specht (Bielefeld)
- 15⁰⁰ Neuropsychologische Rehabilitation bei Patienten mit (und ohne) Epilepsie – Was ist gesichert?
Hendrik Niemann (Bennewitz)
- 15¹⁵ Wie erkenne ich einen Rehabilitationsbedarf bei Epilepsie?
Ingrid Coban (Bielefeld)

- 14⁰⁰–15³⁰ S 02
Update Epilepsie – Die wichtigsten wissenschaftlichen Arbeiten der letzten 12 Monate
- Raum *Konferenz 4–5*
Vorsitz Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork), Holger Lerche (Tübingen)
- 14⁰⁰ Grundlagen
Heidrun Potschka (München)
- 14¹⁵ Genetik
Holger Lerche (Tübingen)
- 14³⁰ Kein HPV-Nachweis in fokalen kortikalen Dysplasien
Ingmar Blümcke (Erlangen)
- 14⁴⁵ Bildgebung
Jörg Wellmer (Bochum)
- 15⁰⁰ Epilepsiechirurgie
Anke Maren-Staack (Kehl-Kork)
- 15¹⁵ Therapie bei Erwachsenen
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 14⁰⁰–15⁰⁰ S 03
How novel approaches may drive novel seizure control strategies
- Raum *Seminar 5–6*
Vorsitz Heinz Beck, Albert Becker (Bonn)
- 14⁰⁰ Introduction to the conceptual problem of controlling epilepsy
Heinz Beck (Bonn)
- 14²⁰ Detecting and labeling neuronal networks important for seizure generation
Albert Becker (Bonn)
- 14⁴⁰ Manipulating seizure generation with chemogenetic tools
Dennis Kätzel (London/GB)

ARBEITSTAGUNG NEUROINTENSIVMEDIZIN

ANIM 2016
BERLIN

33. JAHRESTAGUNG



der Deutschen Gesellschaft für
Neurointensiv- und Notfallmedizin (DGNi)



und der Deutschen
Schlaganfall-Gesellschaft (DSG)

28.–30. JANUAR 2016 **BERLIN**



Tagungspräsident
Prof. Dr. med. Jürgen Piek
Universitätsmedizin Rostock

www.anim.de

conventus
CONGRESSMANAGEMENT

© fotolia.com/Aliba Trejo

- 16³⁰–18³⁰ S 04
 Behandlung des Status epilepticus – Probleme und Fallstricke
 Raum *Saal 5*
 Vorsitz Christoph Kellinghaus (Osnabrück), Nicolas Lang (Kiel)
- 16³⁰ Time is brain – Auch in der Statusbehandlung?
 Stephan Rüegg (Basel/CH)
- 16⁵⁴ Überbehandlung oder Unterversorgung in der Erst-Therapie?
 Felix Rosenow (Frankfurt a. M.)
- 17¹⁸ Ist es Status oder nicht? – EEG-Muster zwischen Enzephalopathie und Anfällen
 Nicolas Lang (Kiel)
- 17⁴² Superrefraktärer Status – Wann hören wir auf zu behandeln?
 Andreas van Baalen (Kiel)
- 18⁰⁶ My worst case
 Christoph Kellinghaus (Osnabrück)
- 16³⁰–18⁰⁰ S 05
 Spannungsfeld Qualitätsmanagement – Perspektiven zur
 Patientensicherheit in der Pflege und Betreuung von Epilepsiepatienten
 Raum *Konferenz 2–3*
 Vorsitz Yvonne Schiller (Radeberg)
- 16³⁰ Umsetzung von Expertenstandards in der Pflege von Epilepsiepatienten:
 Pro und Kontra
 Yvonne Schiller (Radeberg)
- 16⁵² „Ich mach da nicht mehr mit ...“ – psychische Krisen während der
 Diagnostik – pflegerische Interventions- und Präventionsmöglichkeiten
 Petra Ott-Ordelheide (Bielefeld)
- 17¹⁵ Sicherheit – Gefahren – wir verändern die Waagschale mit Deeskalation
 Heike Kempf, Susanne Mc Cleskey (Kehl-Kork)
- 17³⁷ Interinstitutionelle und interprofessionelle Herausforderungen in der
 Pflege und Betreuung von Menschen mit Epilepsie und geistiger
 Behinderung
 Andrea Ratzinger (Zürich/CH)

- 16³⁰–18⁰⁰ S 06
Neurokardiogenes Synkopen-Update 2015
Raum *Konferenz 4–5*
Vorsitz Kerstin Franke, Peter Hopp (Radeberg)
- 16³⁰ Genetische Befunde bei neurokardiogenen Synkopen
Karl Martin Klein (Frankfurt a. M.)
- 16⁴⁸ EEG bei Synkopen – iktale und interiktale Befunde
Peter Hopp (Radeberg)
- 17⁰⁶ Semiologie neurokardiogener Synkopen – Auswertung aus dem eigenen Kollektiv
Kerstin Franke (Radeberg)
- 17²⁴ Kardiologische Therapie von Synkopen – Was macht man und für wen?
Christopher Piorkowski (Dresden)
- 17⁴² Fahreignung bei Synkopen
Ingrid Coban (Bielefeld)
- 16³⁰–18⁰⁰ S 07
Was kann „Komplextherapie“ an einem Epilepsiezentrum bedeuten?
Raum *Seminar 5–6*
Vorsitz Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork), Martin T. Lutz (Radeberg)
- 16³⁰ Aufbau einer Beratungsstelle in Litauen
Maria Lippold (Radeberg)
- 16⁴⁸ Therapie dissoziativer Anfälle – Langzeiterfahrungen mit einem stationären Behandlungskonzept
Hans-Beatus Straub (Bernau)
- 17⁰⁶ Outcome stationärer Therapien in diakonischen Epilepsiezentren
Theodor W. May (Bielefeld)
- 17²⁴ Können diakonische Epilepsiezentren wissenschaftliches Kompetenzzentrum sein?
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 17⁴² Die europäische Sicht – Kooperation europäischer Epilepsiezentren
Peter Wolf (Florianopolis/BR; Dianalund/DK)

- 18³⁰–20⁰⁰ S 08
 Autismus und Epilepsie – Wo ist die Verbindung?
 Raum *Saal 5*
 Vorsitz Ludger Tebartz van Elst (Freiburg i. Br.), Peter Martin (Kehl-Kork)
- 18³⁰ Autismus bei Kindern mit Tuberöser Hirnsklerose – Welche Rolle spielt die Epilepsiebehandlung?
 Nils Holert (Radeberg)
- 18⁵² Autismus und geistige Behinderung – Diagnostik syndromaler Formen
 Peter Martin (Kehl-Kork)
- 19¹⁵ Krisenintervention bei Eigen- und Fremdgefährdung autistischer Menschen – das Dresdner Behandlungskonzept
 Katja Albertowski (Dresden)
- 19³⁷ Autistische Regression – Ein paraepileptisches Geschehen?
 Ludger Tebartz van Elst (Freiburg i. Br.)
- 18³⁰–20⁰⁰ S 09
 Entwicklung antiepileptogener Strategien
 Raum *Konferenz 2–3*
 Vorsitz Albert Becker, Heinz Beck (Bonn)
- 18³⁰ Einführung
 Albert Becker (Bonn)
- 18⁴⁰ Antikonvulsive und antiepileptogene Therapien – Vergangenheit und Zukunft
 Dieter Schmidt (Berlin)
- 19⁰⁰ Entwicklung antiepileptogener Therapien in genetisch determinierten Epilepsien
 Axel Neu (Hamburg)
- 19²⁰ Antiepileptogene Therapien bei chronischer Temporallappenepilepsie
 Karen van Loo (Bonn)
- 19⁴⁰ ‚Repurposing‘ existierender Antikonvulsiva als antiepileptogene Therapie
 Heinz Beck (Bonn)

60. WISSENSCHAFTLICHE JAHRESTAGUNG



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KLINISCHE
NEUROPHYSIOLOGIE UND FUNKTIONELLE BILDGEBUNG



© fotolia/davis

Spinnweb Heine
HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

UKD Universitätsklinikum
Düsseldorf

16.-19. MÄRZ 2016 • DÜSSELDORF

mit Richard-Jung-Kolleg – Fortbildungsakademie –
und II. International Conference on Deep Brain Stimulation

SCHWERPUNKTTHEMEN

Neuromodulation
Zentrale Neurophysiologie
Funktionelle und strukturelle Neurobildung
Neuroplastizität
Periphere Neurophysiologie
Zentrale Bewegungsstörungen
Demenzen
Schmerz

Multiple Sklerose
Schlaganfall
Epilepsien
Neuromuskuläre Erkrankungen
Schlafstörungen
Neurorehabilitation
Geschichte der DGKN
Freie Themen



www.dgkn-kongress.de

conventus
CONGRESSMANAGEMENT

- 08⁰⁰–09³⁰ S 10
 Cannabinoide und ihre therapeutische Relevanz in der Epilepsiebehandlung
 Raum *Saal 5*
 Vorsitz Markus Leweke (Mannheim), Gerhard Kluger (Vogtareuth)
- 08⁰⁰ Pharmakologie – von Cannabis-Inhaltstoffen bis zur spezifischen Modulation des Endocannabinoid-Systems
 Heidrun Potschka (München)
- 08²⁰ Neurobiologie der Cannabinoide und psychiatrische Effekte
 Markus Leweke (Mannheim)
- 08⁴⁰ Medical Marijuana and Epilepsy – US Perspective
 N. N.
- 09⁰⁰ Cannabinoide bei Kindern mit Epilepsie – erste eigene Erfahrungen
 Gerhard Kluger (Vogtareuth)
- 08⁰⁰–09³⁰ S 11
 Neues zur Versorgungsforschung bei Epilepsie
 Raum *Konferenz 2–3*
 Vorsitz Hajo M. Hamer (Erlangen), Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
- 08⁰⁰ Regionale Unterschiede in der Versorgung von Menschen mit Epilepsie in Deutschland
 Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 08²² Ökonomische Evaluationen und Leitlinienumsetzung bei Epilepsie und Status epilepticus
 Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
- 08⁴⁵ Psychosoziales Outcome von Patienten mit idiopathisch generalisierten Epilepsien
 Martin Holtkamp (Berlin)
- 09⁰⁷ NDDI-E – Erkennung von Depression bei Menschen mit Epilepsie
 Birgitta Metternich (Freiburg i. Br.)

- 08⁰⁰–09³⁰ S 12
Erfassung des Behandlungserfolgs bei Menschen mit Epilepsie und Intelligenzminderung
- Raum *Konferenz 4–5*
Vorsitz Christian Brandt (Bielefeld), Martin T. Lutz (Radeberg)
- 08⁰⁰ Erfassung von Wirkung und Nebenwirkungen antiepileptischer Medikation
Christian Brandt (Bielefeld)
- 08²² Auswirkungen einer stationären Behandlung auf die Lebensqualität – erste Ergebnisse der BEOS-Studie
Birgitt Müffelmann (Bielefeld)
- 08⁴⁵ Multimodale Beurteilung des Behandlungserfolgs bei Mehrfachbehinderung
Thomas Dorn (Zürich/CH)
- 09⁰⁷ Erfassung von Behandlungserfolgen bei Menschen mit geistiger Behinderung – die psychiatrische Sicht
Björn Kruse (Berlin)
- 08⁰⁰–09³⁰ S 13
Prächirurgie und Epilepsiechirurgie – Kehren die Dinosaurier zurück?
- Raum *Seminar 5–6*
Vorsitz Christian G. Bien (Bielefeld), Thomas Grunwald (Zürich/CH)
- 08⁰⁰ Nuklearmedizinische Verfahren – PET, SPECT
Joachim von Oertzen (Linz/AT)
- 08¹⁸ Wada-Test
Christian G. Bien (Bielefeld)
- 08³⁶ Intraoperative Elektrokortikographie
Thomas Grunwald (Zürich/CH)
- 08⁵⁴ Intrakranielle Elektroden – Welche sind die Dinos?
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- 09¹² Kallosotomie
Martin Kurthen (Zürich/CH)

- 09⁴⁵–12⁰⁰ Präidentensymposium
Raum *Saal 5*
Vorsitz Thomas Mayer (Radeberg), Heinz Beck (Bonn)
- 09⁴⁵ Grußwort des Tagungspräsidenten
Thomas Mayer (Radeberg)
- 09⁴⁷ Grußwort der Ministerin für Soziales und Verbraucherschutz in
Vertretung des sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich
Barbara Klepsch (Dresden)
- 09⁵² Kann man unverkrampft über Epilepsie sprechen?
Eckart von Hirschhausen (Frankfurt a. M.), Schirmherr des Patiententages
- 10¹² Verleihung des Alfred-Hauptmann-Preises, gesponsert von
UCB Pharma GmbH
Günter Krämer (Zürich/CH)
- 10¹⁶ Verleihung des Sybille-Ried-Preises, Preis der Stiftung Michael
Günter Krämer (Zürich/CH)
- 10²⁰ Experimentelle Epilepsieforschung – ein Update 2015
Heinz Beck (Bonn)
- 10⁴⁵ Antiepileptikaforschung 2015 – Was kommt, was bleibt?
Wolfgang Löscher (Hannover)
- 11¹⁰ Kindliche Encephalopathien – Herausforderung für Forschung und
Klinik
Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 11³⁵ Epilepsiechirurgie – Quo vadis?
Hans Lüders (Cleveland, OH/US)

- 12⁰⁰–13³⁰ **Industriesymposium UCB Pharma**
 Raum *Saal 5*
 Vorsitz Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 12⁰⁰ Neue Ideen in der Behandlung – Zukunftsfähig?
 Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 12¹⁵ Was helfen die Leitlinien in der individuellen Therapieentscheidung?
 Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 12⁴⁰ Initialer Therapieerfolg – Auch gut auf lange Sicht?
 Stefan Stodieck (Hamburg)
- 13⁰⁵ Praktische Aspekte der Behandlung mental retardierter Patienten
 mit Epilepsie
 Frank Bösebeck (Rotenburg (Wümme))
- 12⁰⁰–13³⁰ Postersitzung I
 Klinische Epileptologie (Erwachsene) (s. S. 74)
 Raum *Terrassenfoyer*
 Vorsitz Gerhard Luef (Innsbruck/AT)
- 12⁰⁰–13³⁰ Postersitzung II
 Pädiatrische Epileptologie, Epidemiologie (s. S. 76)
 Raum *Terrassenfoyer*
 Vorsitz Ulrich Brandl (Jena)
- 12⁰⁰–13³⁰ Postersitzung III
 Experimentelle Epileptologie, Genetik und Neuropathologie (s. S. 78)
 Raum *Terrassenfoyer*
 Vorsitz Heidrun Potschka (München)

- 14⁰⁰–15³⁰ S 14
Leitlinien
Raum *Saal 5*
Vorsitz Eugen Trinka (Salzburg/AT), Christian E. Elger (Bonn)
- 14⁰⁰ Neues zu der S2-Leitlinie Epilepsie 2015
Christian E. Elger (Bonn)
- 14¹⁸ Epileptologie in der Schlichtungsstelle – Wie vermeide ich Fehler?
Dieter Schmidt (Berlin)
- 14³⁶ Bedeutung der Leitlinien in der Schwerpunktpraxis
Ralf Berkenfeld (Neukirchen-Vluyn)
- 14⁵⁴ Epilepsie-Leitlinien international
Eugen Trinka (Salzburg/AT)
- 15¹² Der Nutzen von „first seizure tracks“ im Notfall
Margitta Seeck (Genève/CH)
- 14⁰⁰–15³⁰ S 28
Neuropsychologisches Symposium – Erfassung alltagsnaher
kognitiver Funktionen – Status Quo und Trends
Raum *Konferenz 2–3*
Vorsitz Franziska Buschmann, Birgitta Metternich (Freiburg i. Br.)
- 14⁰⁰ Die Untersuchung des Alltagsgedächtnisses bei Patienten mit
Temporallappenepilepsie mit Hilfe der SenseCam
Franziska Buschmann (Freiburg i. Br.)
- 14²² Flashbulb Memories als Spezialfall des autobiographischen
Gedächtnisses – eine fMRI-Studie
Birgitta Metternich (Freiburg i. Br.)
- 14⁴⁵ Vom Testraum in den Alltag – ökologische Validität von
neuropsychologischen Tests bei Epilepsiepatienten
Hauke Trustorff (Hamburg)
- 15⁰⁷ Diagnostik und Therapie alltagsrelevanter kognitiver Funktionen:
Einsatz von virtueller Realität
Philip Grewe (Bielefeld)

- 14⁰⁰–15³⁰ S 15
Klinik und Genetik epileptischer Encephalopathien
Raum *Konferenz 4–5*
Vorsitz Hans Holthausen (Vogtareuth), Alois Ebner (Bielefeld)
- 14⁰⁰ Strukturell bedingte epileptische Encephalopathien
Hans Holthausen (Vogtareuth)
- 14²² Klassische kindliche Enzephalopathien
Ulrich Brandl (Jena)
- 14⁴⁵ Genetik der Encephalopathien
Ulrich Stephani (Kiel)
- 15⁰⁷ Enzephalopathien des Erwachsenenalters
Alois Ebner (Bielefeld)
- 14⁰⁰–15³⁰ Frei Vorträge 1
Epilepsiechirurgie und Neurostimulation
Raum *Seminar 5–6*
Vorsitz Holger Lerche (Tübingen), Ingmar Blümcke (Erlangen)
- 14⁰⁰
FV 2 Transkutane Vagusnervstimulation – Ergebnisse einer multizentrischen
Doppelblindstudie mit aktivem Kontrollarm
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.), Hartmut Baier (Ravensburg)
Christoph Baumgartner (Wien/AT), Susanne Fauser (Ulm)
Thomas Mayer (Radeberg), Felix Rosenow (Frankfurt a. M.)
Bernhardt J. Steinhoff (Kehl-Kork), Hans-Beatus Straub (Bernau)
Yvonne Weber (Tübingen), Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 14¹¹
FV 3 Epilepsy in the laser spotlight – multiphoton microscopy of hipp
campal tissue
Ortrud Uckermann, Roberta Galli, Susann Leupold, Matthias Meinhardt
Katrin Geiger, Susanne Hallmeyer-Elgner, Alexander Storch, Edmund Koch
Gabriele Schackert, Gerald Steiner, Matthias Kirsch (Dresden)

- 14²²
FV 4 Ictal source localization in pre-surgical epilepsy diagnostic – Can it help to determine the epileptogenic region correctly?
Johannes Koren, Gerhard Gritsch, Susanne Pirker, Tilman Kluge
Christoph Baumgartner (Wien/AT)
- 14³³
FV 5 Impact of focal cortical dysplasia type IIIa on seizure outcome following anterior mesial temporal lobe resection for treatment in epilepsy
Lasse Dührsen, Jakob Matschke, Patrick House, Stefan Stodieck
Manfred Westphal, Tobias Martens (Hamburg)
- 14⁴⁴
FV 6 Stereotaktische Radiofrequenz Thermokoagulation bei monofokalen und multifokalen Epilepsien
Jörg Wellmer, Yaroslav Parpaley, Marec von Lehe (Bochum)
Stefan Rampp (Bochum, Erlangen), Jürgen Voges (Magdeburg)
- 14⁵⁵
FV 7 Kognitive Entwicklung von Kleinkindern mit fokalen Epilepsien nach Epilepsiechirurgie – die Startbedingungen prägen das Outcome
Sarina Djimjadi, Marion Dähn, Philip Grewe, Kristina Lobemeier
Tilman Polster (Bielefeld)
- 15⁰⁶
FV 8 Epidurale Peg- und Foramen- ovale-Elektroden in der prächirurgischen Epilepsiediagnostik – Indikation und Stellenwert
Julia Geithner, Christoph Dehnicke, Heinz-Joachim Meencke
Martin Holtkamp (Berlin)
- 15¹⁷
FV 9 Posteriore Diskonnektion – Erfahrungen in Bethel 2005–2014
Thilo Kalbhenn, Friedrich Wörmann (Bielefeld), Roland Coras
Ingmar Blümcke (Erlangen), Reinhard Schulz, Tilman Polster
Christian G. Bien (Bielefeld)
- 15²⁸ Diskussion



Foto: © Dresden Marketing
GmbH_Foto Anja Upmeyer

Eisai-Symposium

anlässlich der
9. Dreiländertagung 2015

**Internationales
Congress Center
Dresden – Saal 5**

**Freitag, 24. April 2015
12.00 Uhr – 13.30 Uhr**

Heiter bis wolkig? Aussichten für die AED-Therapie 2015

Vorsitz: C. E. Elger, Bonn

Gesamtwetterlage (Kurzvortrag)

C. E. Elger, Bonn

Frische Brise: Neue Erkenntnisse zu Epileptogenese & Pharmakoresistenz

A. Doerer, Bonn

Rückenwind? Eslicarbazepinacetat im Praxiseinsatz

F. Losch, Berlin

Moderne Antiepileptika: Bestandsaufnahme und Prognose

A. M. Staack, Kehl-Kork



hvc
human health care

- 16⁰⁰–17⁰⁰ **Industrieworkshop Eisai**
Diagnostische und therapeutische Strategien bei Epilepsien des Kindes- und Jugendalters
- Raum *Saal 5*
 Martha Feucht (Wien/AT), Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 16⁰⁰–17⁰⁰ **Industriesymposium Novartis „mTOR-Inhibitoren bei TSC“**
- Raum *Konferenz 2–3*
 Vorsitz Hans-Beatus Straub (Bernau), Christoph Hertzberg (Berlin)
- 16⁰⁰ Störungen des mTOR-Signalwegs bei TSC – Entscheidend für Kognition, Verhalten und Epileptogenese?
 Dan Ehninger (Bonn)
- 16²⁰ Effekte von mTOR-Inhibitoren bei TSC auf Epilepsie, Kognition und Riesenzellastrozytome – Was sagen aktuelle Daten?
 Christoph Hertzberg (Berlin)
- 16⁴⁰ TSC im Erwachsenenalter – Wie kann eine umfassende ärztliche Betreuung gelingen?
 Hans-Beatus Straub, Katrin Bohlmann (Bernau)
- 16⁰⁰–17³⁰ **Industriesymposium cerbomed GmbH – Transkutane Vagusnervstimulation (t-VNS) – eine Option in der Epilepsitherapie**
- Raum *Konferenz 4–5*
- 16⁰⁰ Ergebnisse der Multicenter-Studie zur t-VNS bei pharmakoresistenter Epilepsie (cMPsEo2)
 Felix Rosenow (Frankfurt a. M.)
- 16³⁰ Transcutaneous Vagus Nerve Stimulation – a new promising modulation technique in pharmacoresistant epilepsy – first Italian data on a restricted population
 Marina Casazza (Mailand/IT)
- 17⁰⁰ Fallbericht 1 – Transkutane Vagusnervstimulation (t-VNS) bei einem Kind mit Dravet-Syndrom
 Claudio Finetti (Essen)
- 17¹⁵ Fallbericht 2 – Einsatz des t-VNS bei einem schwer mehrfach behinderten Jungen mit hoher Anfallslast
 Christoph Kellinghaus (Osnabrück)

- 17³⁰–19³⁰ S 17
 Wann sprechen Neurologen und Psychiater miteinander?
 Psychiatrische Epileptologie – alte und neue Themen
- Raum *Saal 5*
 Vorsitz Martin Finzel (Radeberg), Martin Schöndienst (Bielefeld)
- 17³⁰ Krisenintervention nach Epilepsiechirurgie
 Martin Finzel (Radeberg)
- 17⁵⁴ Ergänzungszusammenhang epilepsiechirurgischer und
 psychosomatisch-psychotherapeutischer Funktionseinheiten
 Martin Schöndienst (Bielefeld)
- 18¹⁸ Ergebnisse und Verlauf bei einer Kohorte operierter psychiatrisch schwerst
 komorbider Patienten
 Katrin Bohlmann (Bernau)
- 18⁴² Psychiatrische Aspekte bei Autoimmunenenzephalitiden
 Steffi Koch-Stoecker (Bielefeld)
- 19⁰⁶ Tiefenhirnstimulation (THS) am Nucleus Anterior Thalami (ANT):
 Induktion von Schlafstörungen als mögliche Ursachen für psychiatrische
 Störwirkungen
 Berthold R. Voges (Hamburg)
- 17³⁰–19³⁰ S 16
 Epilepsy & Music
- Raum *Konferenz 2–3*
 Vorsitz Eckart Altenmüller (Hannover), Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- 17³⁰ Did Hector Berlioz suffer from epilepsy?
 Dirk-Matthias Altenmüller (Freiburg i. Br.)
- 17⁵⁴ Musicogenic epilepsies
 Stefan Evers (Coppelnbrügge)
- 18¹⁸ Music and language – findings in patients with epilepsy
 Daniela Sammler (Leipzig)
- 18⁴² Temporal lobe resections in musicians – case studies and principles
 Eckart Altenmüller (Hannover)
- 19⁰⁶ Sonification in Neurology – the EEG Converted to Sound
 Gerold Baier (London/GB)

- 17³⁰–19⁰⁰ Treffen Junge Epileptologen
Raum *Konferenz 4–5*
Vorsitz Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.), Felix von Podewils (Greifswald)
- 17³⁰ Junge Epileptologen stellen sich vor
Julia Geithner (Berlin)
- 17³⁸ Warum die Epileptologie so spannend bleibt und Zukunftsvisionen für junge Epileptologen
Peter Wolf (Florianopolis/BR; Dianalund/DK)
- 17⁵⁶ Epileptologie in der Facharztweiterbildung – Frühe Subspezialisierung sinnvoll?
Bettina Schmitz (Berlin)
- 18¹⁴ Idiopathisch generalisierte Epilepsien – im Fokus klinischer Forschung
Felix von Podewils (Greifswald)
- 18²⁶ Größer, stärker, teurer, besser? – Ultrahochfeld-MRT bei Temporallappenepilepsie
Derek Ott (Berlin)
- 18³⁸ Junge Epilepsiepatienten – Anfälle bei Früh- und Neugeborenen
Christoph Schöne-Bake (Braunschweig)
- 18⁵⁰ Fördermöglichkeiten für junge Epileptologen
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
- 18⁰⁰–19³⁰ S 18
Genetische Generalisierte Epilepsien – ein Update und Ausblick
Raum *Seminar 3–4*
Vorsitz Niels Focke (Tübingen), Martin Holtkamp (Berlin)
- 18⁰⁰ Klinik und Prognose
Martin Holtkamp (Berlin)
- 18²² Genetik
Yvonne Weber (Tübingen)
- 18⁴⁵ Funktionelle Neurogenetik (Englisch)
Snezana Maljevic (Tübingen)
- 19⁰⁷ Bildgebung
Niels Focke (Tübingen)

- 18⁰⁰–19³⁰ S 19
Invasives EEG
- Raum *Seminar 5–6*
Vorsitz Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.), Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 18⁰⁰ Vor- und Nachteile des invasiven vs. non-invasiven EEG-Monitoring:
Wann ist was indiziert?
Margitta Seeck (Genève/CH)
- 18²² Automatische Anfallsdetektion – Limitationen und Fortschritte?
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- 18⁴⁵ Elektrische cortikale Stimulation – Video-Studien
Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 19⁰⁷ Evozierte Potenziale bei invasiven Ableitungen – Eine Methode
mit Potenzial?
Christian Donos (Freiburg i. Br.)
- 18⁰⁰–19³⁰ S 20
Kindliche epileptische Enzephalopathien – Behandlungsstrategien und
das Potential der Epilepsiechirurgie
- Raum *Seminar 1*
Vorsitz Georgia Ramantani (Freiburg i. Br.), Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 18⁰⁰ Spektrum der kindlichen epileptischen Enzephalopathien und
Therapieoptionen
Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 18²² Epilepsiechirurgie in den ersten Lebensjahren – große Operationen für
kleine Patienten
Josef Zentner (Freiburg i. Br.)
- 18⁴⁵ Behandlungsstrategien der Epilepsiechirurgie und Anfallsfreiheit je nach
Läsion und Lokalisation
Georgia Ramantani (Freiburg i. Br.)
- 19⁰⁷ Entwicklungspotential nach epilepsiechirurgischen Eingriffen in
den ersten Lebensjahren
Navah Kadish (Kiel)

08⁰⁰–09³⁰ S 21

Antiepileptika 2015

Raum *Saal 5*

Vorsitz Ulrich Brandl (Jena), Christian E. Elger (Bonn)

08⁰⁰ Sind die „neuen“ Antiepileptika besser als die „alten“?
Christian E. Elger (Bonn)

08²² Einsatz von Orphan Drugs anwendungsfremd
Ulrich Brandl (Jena)

08⁴⁵ Perampanel und Retigabin für wen?
Stefan Stodieck (Hamburg)

09⁰⁷ Gibt es syndromspezifische Antiepileptika in der Neuropädiatrie?
Ulrich Stephani (Kiel)

08⁰⁰–09³⁰ S 22

Sicherheit von Menschen mit Epilepsie – technische Trends und Visionen

Raum *Konferenz 2–3*

Vorsitz Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork), Rainer Surges (Bonn)

08⁰⁰ Unfälle und Verletzungen im Video-EEG-Monitoring
Eugen Trinka (Salzburg/AT)

08¹⁸ Neues zu Pathomechanismen und Präventivmaßnahmen des SUDEP
Rainer Surges (Bonn)

08³⁶ Sicherheit in der stationären Versorgung von Epilepsiepatienten – Stand
im deutschsprachigen Raum und mögliche Entwicklungen
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)

08⁵⁴ Medikamentenreduktion zur Anfallsaufzeichnung – Pros und Cons
Hajo M. Hamer (Erlangen)

09¹² Technische Entwicklungen beim ambulanten nächtlichen
Anfallsmonitoring
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

- 08⁰⁰–09³⁰ S 23
 Ambulante Epileptologie
 Raum *Konferenz 4–5*
 Vorsitz Thomas Mayer (Radeberg), Ulrich Bettendorf (Hirschaid)
- 08⁰⁰ Checklisten und Qualitätsmanagement in der Praxis
 Günter Krämer (Zürich/CH)
- 08¹⁸ Optimierte epileptologische Bildgebung in der Praxis, Kooperation mit dem Neuroradiologen
 Jörg Wellmer (Bochum)
- 08³⁶ Auswirkung der neuen Epilepsie-Definition auf die Arbeit in der Praxis
 Thomas Mayer (Radeberg)
- 08⁵⁴ Diagnostischer Blick in der Epilepsie-Sprechstunde
 Gerhard Kurlmann (Münster)
- 09¹² Endokrinologie in der SPP – Wann, was, wie viel, wozu?
 Ulrich Bettendorf (Hirschaid)
- 10⁰⁰–11³⁰ S 24
 Mythen der Pharmakotherapie
 Raum *Saal 5*
 Vorsitz Thomas Mayer (Radeberg), Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- 10⁰⁰ Die Folsäuregabe bei jungen Frauen mit Epilepsie macht nachweislich Sinn
 Pro – Bettina Schmitz (Berlin)
 Contra – Günter Krämer (Zürich/CH)
- 10²² Vitamingabe für Epilepsiepatienten ist prophylaktisch sinnvoll
 Pro – Gerhard Luef (Innsbruck/AT)
 Contra – Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- 10⁴⁵ Medikamentöse Notfalltherapie beim Status dissoziativer Anfälle
 Sinnvoll – Christian E. Elger (Bonn)
 Sinnlos – Stefan Beyenburg (Luxemburg/LU)
- 11⁰⁷ Neueinstellung auf Perampanel
 Vernünftig – Christoph Baumgartner (Wien/AT)
 Riskant – Soheyl Noachtar (München)

- 10⁰⁰–11⁰⁰ **Industriesymposium Cyberonics – Automatische Anfallsbehandlung mit dem neuen VNS-System AspireSR**
- Raum *Konferenz 2–3*
Rainer Surges (Bonn), Katrin Bohlmann (Bernau)
 Ulf Schneider (Berlin)
- 10⁰⁰–12⁰⁰ Freie Vorträge 2
- Raum *Konferenz 4–5*
 Vorsitz Uwe Heinemann (Berlin), Martin T. Lutz (Radeberg)
- 10⁰⁰
 FV 10 Routine-EEG ist bei Erwachsenen mit sicheren Epilepsien fast immer überflüssig
 Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 10¹²
 FV 11 Der quer- und längsschnittliche Zusammenhang von Depressivität und Ängstlichkeit mit der Anfallshäufigkeit – eine Analyse longitudinaler Daten von Patienten vor und nach Behandlung in einem diakonischen Epilepsiezentrum
Lorenz B. Dehn, Margarete Pfäfflin (Bielefeld), Sabine Brückner
 Martin T. Lutz (Radeberg), Andreas Faulmüller (Kehl-Kork)
 Fridtjof W. Nussbeck, Theodor W. May (Bielefeld)
- 10²⁴
 FV 12 Stability of memory-related connectivity patterns in patients with temporal lobe epilepsy
Yvonne Höller, Kevin Butz, Aljoscha Thomschewski, Elisabeth Schmid
 Julia Höfler, Markus Leitinger, Judith Dobesberger, Gudrun Kalss
 Alexandra Rohrer, Raffaele Nardone, Eugen Trinkla (Salzburg/AT)
- 10³⁶
 FV 13 Which factors contribute to the patients' commitment to document seizures?
 Christian Hoppe, Barbara Blachut, Rainer Surges (Bonn)
 Jutta Stahl (Köln), Christian E. Elger, Christoph Helmstaedter (Bonn)



4 | 2014

REHAGAMES – SERIOUS GAMES IN DER NEUROREHABILITATION

Serious Games in der Neurorehabilitation –
ein Überblick
J. Wiemeyer

Adaption und Personalisierung in RehaGames
S. Hardy, T. Dutz, J. Wiemeyer, S. Göbel, R. Steinmetz

Gleichgewichtstraining mit Serious Games
A. Klemm & J. Wiemeyer

Roboterunterstützte RehaGames: Erfahrungen
und Perspektiven
P. Wolf, D. Javak, V. Klamroth-Marganska, R. Riener

«IMiCs» – Innovative Movement Therapies in
Childhood
A. L. Martin, U. Götz & R. Bauer

Gastherausgeber: J. Wiemeyer, Darmstadt



Charakteristik

Die Neurorehabilitation hat sich zu einem der spannendsten Gebiete der Neurologie entwickelt. Erkenntnisse zur Neuroplastizität, innovative Pharmaka und eine hochkomplexe Rehathechnik haben die Behandlungsmöglichkeiten nach Schlaganfall und Schädelhirntrauma, aber auch bei entzündlichen und degenerativen Gehirnerkrankungen wie MS und M. Parkinson enorm verbessert. Die zunehmende Akademisierung der therapeutischen Berufe führt darüber hinaus zu einer lebendigen Forschungslandschaft, in der therapeutische Verfahren nach wissenschaftlichen Kriterien evaluiert werden.

Herausgeber

C. Dettmers, P. W. Schönle, C. Weiller



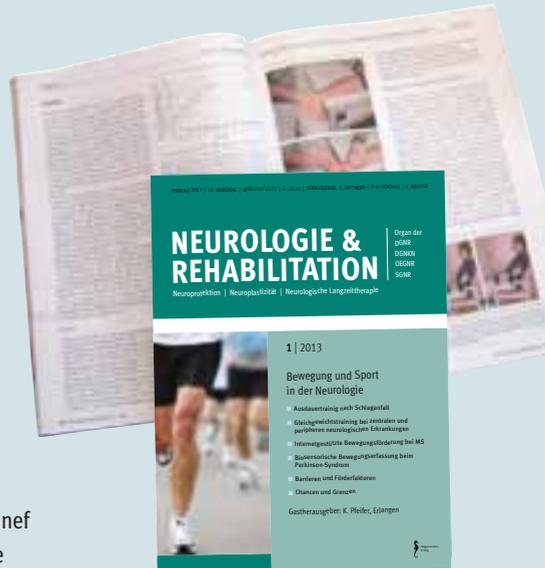
Hippocampus Verlag | PF 1368 | 53604 Bad Honnef
verlag@hippocampus.de | www.hippocampus.de

NEUROLOGIE & REHABILITATION

- **Übersichten, Originalarbeiten, Kasuistiken** aus den Bereichen der Neurologie, Neuropsychologie, Neurowissenschaften und den rehabilitativ-therapeutischen Gebieten
- Abstracts aus der **internationalen Literatur**
- Rubrik **Versorgung** mit Berichten zu aktuellen gesundheitspolitischen Entwicklungen
- Mitteilungen der **Fachgesellschaften**
- Aktuelles aus **Pharmazie & Technik**
- **Tagungen & Kongresse, Terminkalender**

Organschaften: Deutsche Gesellschaft für Neurorehabilitation (DGNR), Deutsche Gesellschaft für Neurotraumatologie und Klinische Neurorehabilitation (DKNKN), Österreichische Gesellschaft für Neurorehabilitation (OEGNR) und Schweizerische Gesellschaft für Neurorehabilitation (SNRG)

Bestellen Sie Ihr kostenloses Probeabo unter www.hippocampus.de/



- 10⁴⁸
FV 14 SCN8A – a novel gene for benign infantile seizures and paroxysmal dyskinesia
Felicitas Becker (Tübingen), Elena Gardella
Rikke S. Møller (Dianalund, Aarhus/DK), Julian Schubert (Tübingen)
Johannes Lemke (Leipzig), Line HG. Larsen, Hans Eiberg (Odense/DK)
Holger Thiele, Janine Altmüller (Köln), Steffen Syrbe
Andreas Merckenschlager (Leipzig), Thomas Bast
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork), Peter Nürnberg (Köln)
Yuan Mang (Tübingen), Louise Bakke Møller, Pia Gellert (Dianalund/DK)
Sarah Heron, Leanne Dibbens (Adelaide/AU)
Sarah Weckhuysen (Oosterhout/NL), Hans Atli Dahl (Odense/DK)
Niels Tommerup (Kopenhagen/DK), Helle Hjalgrim (Dianalund, Aarhus/DK)
Holger Lerche (Tübingen), Sándor Beniczky (Dianalund, Odense/DK)
Yvonne Weber (Tübingen)
- 11⁰⁰
FV 15 Ein erweitertes Protokoll zur Auslösung psychogener Anfälle unter Video-EEG-Monitoring – Wertigkeit von offener Aufklärung, Hyperventilation, Fotostimulation und i. v.-Placebo-Gabe
Stoyan Popkirov, Wenke Grönheit, Jörg Wellmer (Bochum)
- 11¹²
FV 16 Distinguishing nocturnal arousals from epileptic seizures using ECG features
Jan Baumann, Amirhossein Jahanbekam, Andreas Weber
Christian E. Elger, Rainer Surges (Bonn)
- 11²⁴
FV 17 Knowledge on sudden unexpected death in epilepsy (SUDEP) amongst 372 patients attending a German tertiary epilepsy centre
Rainer Surges, Randi von Wrede, Thomas Porschen, Christian E. Elger (Bonn)

- 11³⁶
FV 18 Prädiktoren für unerwünschte Arzneimittelwirkungen in der Pharmakotherapie der Epilepsien
Alexander Kowski, Florian Weissinger, Verena Gaus, Pawel Fidzinski
Florian Losch, Martin Holtkamp (Berlin)
- 11⁴⁸
FV 19 Mathematical Complexity As Alternative to Deal with Multiple Massive Data EEG in Children Epilepsy
Ricardo Zavala-Yoe, Ricardo Ramirez-Mendoza
Luis Jimenez-Botello (Mexico Stadt/MX)
- 12⁰⁰–13³⁰ **Industriesymposium Eisai GmbH – Heiter bis wolzig? – Aussichten für die AED-Therapie 2015**
Raum *Saal 5*
Vorsitz Christian E. Elger (Bonn)
- 12⁰⁰ Gesamtwetterlage
Christian E. Elger (Bonn)
- 12²² Frische Brise – neue Erkenntnisse zu Epileptogenese und Pharmakoresistenz
Anna Döser (Bonn)
- 12⁴⁵ Rückenwind? – Eslicarbazepinacetat im Praxiseinsatz
Florian Losch (Berlin)
- 13⁰⁷ Moderne Antiepileptika – Bestandsaufnahme und Prognose
Anke-Maren Staack (Kehl-Kork)
- 12⁰⁰–12⁴⁵ Achterbahn – Kinder mit Epilepsie – ein Dokumentarfilm-Projekt
Raum *Konferenz 2–3*
Vorsitz Susanne Fey (Wuppertal)

- 12⁰⁰–13³⁰ Postersitzung I
Bildgebung und Epilepsiechirurgie (s. S. 80)
Raum *Terrassenfoyer*
Vorsitz Alois Ebner (Bielefeld)
- 12⁰⁰–13³⁰ Postersitzung II
Klinische Neurophysiologie/EEG und Pharmakotherapie (s. S. 82)
Raum *Terrassenfoyer*
Vorsitz Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 12⁰⁰–13³⁰ Postersitzung III
Stimulationsverfahren & Anfallsvorhersage, Neuropsychologie
und Sozialmedizinische Aspekte (s. S. 84)
Raum *Terrassenfoyer*
Vorsitz Martin T. Lutz (Radeberg)
- 12⁴⁵–13³⁰ EURAP-Seminar
Raum *Konferenz 2–3*
Vorsitz Bettina Schmitz (Berlin)
- 12⁴⁵ Die aktuellen Daten zu Fehlbildungen
Bettina Schmitz (Berlin)
- 13⁰⁰ Dosiseffekte in Mono- und Polytherapie
Michaela Bengner (Berlin)
- 13¹⁵ Was Patientinnen wissen wollen – eine Analyse der EURAP-Anfragen
Hüsniye Cakiroglu (Berlin)

- 14⁰⁰–15³⁰ S 25
 Neue Konzepte zum Verständnis und zur Behandlung dissoziativer Anfälle
 Raum *Saal 5*
 Vorsitz Kirsten Labudda, Christian G. Bien (Bielefeld)
- 14⁰⁰ Semiologie dissoziativer Anfälle
 Christoph Baumgartner (Wien/AT)
- 14²² Neurobiologie der Dissoziation
 Kirsten Labudda (Bielefeld)
- 14⁴⁵ Verhaltensmedizinische Ansätze zur Therapie von Patienten mit
 dissoziativen Anfällen
 Michael Frauenheim (Bielefeld)
- 15⁰⁷ Behinderte Menschen und dissoziative Anfälle
 Matthias Schmutz (Zürich/CH)
- 14⁰⁰–15³⁰ S 26
 Medizin für Menschen mit geistiger Behinderung und Epilepsie
 Raum *Konferenz 2–3*
 Vorsitz Peter Martin (Kehl-Kork), Frank Kerling (Schwarzenbruck)
- 14⁰⁰ Analyse und differenzialdiagnostische Überlegungen bei
 Verhaltensauffälligkeiten
 Peter Martin (Kehl-Kork)
- 14¹⁸ Antikonvulsiva und Kognition
 Martin T. Lutz (Radeberg)
- 14³⁶ Tuberoöse Sklerose – eine interdisziplinäre Herausforderung
 Thomas Dorn (Zürich/CH)
- 14⁵⁴ Altern mit Epilepsie und geistiger Behinderung
 Frank Kerling (Schwarzenbruck)
- 15¹² Schlafmedizin bei Menschen mit geistiger Behinderung und
 Epilepsie – Beispiele aus der Praxis
 Martin Winterholler (Schwarzenbruck)

- 14⁰⁰–15³⁰ S 27
Epileptologie und Dresden
Raum *Konferenz 4–5*
Vorsitz Günter Krämer (Zürich/CH), Horst Todt (Dresden)
- 14⁰⁰ Elstern gegen Epilepsie – Pfarrer David Samuel Roller aus Lausa bei Dresden und sein Pulver in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
Günter Krämer (Zürich/CH)
- 14¹⁸ Hermann Andreas Reimer und seine 1855 gegründete erste Epilepsie-Spezialklinik in Görlitz
Hansjörg Schneble (Kehl-Kork)
- 14³⁶ Die 1899 eröffnete „Anstalt für Epileptische“ in Kleinwachau (heute Sächsisches Epilepsiezentrum Radeberg)
Thomas Mayer (Radeberg)
- 14⁵⁴ Fritz E. Dreifuss (1926–1997) – Neurologist, Neuropediatrician and Epileptologist, born in Dresden
Ilo Leppik (Minneapolis, MN/US)
- 15¹² Möglichkeiten und Grenzen der Epileptologie in der DDR
Horst Todt (Dresden)
- 14⁰⁰–15³⁰ S 42/Freie Vorträge 3
Neue Daten zu einem alten Problem – BNS-ICISS-Studie und Freie Vorträge Neuropädiatrie
Raum *Seminar 5–6*
Vorsitz Dietz Rating (Heideberg)
- 14⁰⁰ ICISS – Therapie der BNS-Epilepsien
Finbar O’Callaghan (London/GB)
- 14⁴⁵
FV 20 The ketogenic diet versus ACTH in the treatment of infantile spasms – a prospective randomised study
Anastasia Dressler, Petra Trimmel-Schwahofer, Eva Reithofer
Gudrun Gröppel, Angelika Mühlebner, Sharon Samuelli, Klaus Abraham
Franz Benninger, Martha Feucht (Wien/AT)

- 14⁵⁵
FV 21 Langzeit Follow-up von Patienten mit BNS-Epilepsie über 30–40 Jahre
Barbara Fiedler, Janna Krois-Neudenberger, Jürgen Althaus
Klaus Berger (Münster), Yvonne Weber (Tübingen)
Gerhard Kurlemann (Münster)
- 15⁰⁵
FV 22 Psychogene, nicht-epileptische Anfälle bei Jugendlichen – klinische und
psychosoziale Charakteristika
Marion Kämpf, Karl Strobl, Adelheid Wiemer-Kruel, Gesa Illing
Tobias Dietel, Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 15¹⁵
FV 23 Nutzung komplementärer und alternativer Heilverfahren bei Kindern
und Jugendlichen mit Epilepsie
Nicole Hartmann, Martina P. Neiningner, Matthias K. Bernhard
Steffen Syrbe, Petra Nickel, Andreas Merckenschlager, Wieland Kiess
Thilo Bertsche, Astrid Bertsche (Leipzig)
- 15²⁵ Diskussion
- 16⁰⁰–18⁰⁰ S 29
Moses-Famoses-Werkstatt
Raum *Saal 5*
Vorsitz Margarete Pfäfflin (Bielefeld), Gabriele Haferkamp (Neukirchen-Vluyn)
- 16⁰⁰ Rechtzeitig zur Arbeit und nach Hause kommen – Durchsetzen von
Ansprüchen auf Kraftfahrzeughilfe und andere Mobilitätshilfen
Ingrid Coban (Bielefeld)
- 16³⁰ Wozu brauchen Epilepsiepatienten Neuropsychologie
Mirijam Geiger-Riess (Ravensburg)
- 17⁰⁰ Die vertrackte Terminologie der Epilepsien – Begriffsbestimmungen
Hartmut Baier (Ravensburg)
- 17³⁰ Eine win-win-Situation? – Profitieren Praxen von Epilepsieschulungen?
Ulrich Bettendorf (Hirschaid), Gabriele Haferkamp (Neukirchen-Vluyn)
Margarete Pfäfflin (Bielefeld)

- 16⁰⁰–18⁰⁰ S 30
Haut und Epilepsie
Raum *Konferenz 2–3*
Vorsitz Gerhard Kurlemann (Münster), Thomas Dorn (Zürich/CH)
- 16⁰⁰ Klinische Merkmale häufiger und seltener Erkrankungen mit dem Leitsymptom Haut bei epileptischen Anfällen bei Kindern
Gerhard Kurlemann (Münster)
- 16³⁰ Klinische Merkmale häufiger und seltener Erkrankungen mit dem Leitsymptom Haut bei epileptischen Anfällen bei Erwachsenen
Thomas Dorn (Zürich/CH)
- 17⁰⁰ Genetik bei Haut und epileptischen Anfällen
Hiltrud Muhle (Kiel)
- 17³⁰ Spezifische Therapieansätze für Haut und Epilepsie
Edda Haberlandt (Innsbruck/AT)
- 16⁰⁰–18⁰⁰ S 31
Vaskuläre Läsionen und Epilepsie
Raum *Konferenz 4–5*
Vorsitz Susanne Fauser (Ulm), Soheyl Noachtar (München)
- 16⁰⁰ Wie epileptogen sind subkortikale vaskuläre Läsionen
Frank Kerling (Schwarzenbruck)
- 16³⁰ Epileptische Anfälle und Cavernome – Immer ein Zusammenhang?
Georg Leonhardt (Freiburg i. Br.)
- 17⁰⁰ Status epilepticus im hohen Lebensalter – Ursachen und MRT-Korrelate
Susanne Fauser (Ulm)
- 17³⁰ Anfallssemiologie im Alter
Hajo M. Hamer (Erlangen)



**Spare Zeit!
Rette Leben!**

BEI EPILEPTISCHEN ANFÄLLEN

Keine weitere Verdünnung erforderlich | Wirksam in der Anfallsprophylaxe bei Patienten mit TBI ¹ | Keine Wechselwirkung bei Chemotherapie ² | Kontrolle bei tumorbedingten Anfällen ³ | Gut Verträglich in der Behandlung des Status Epilepticus ⁴



Prepalepan®

LEVETIRACETAM

READY TO USE. READY TO INFUSE.

FACHKURZINFORMATION: Bezeichnung: Prepalepan 5 mg/ml Infusionslösung; Prepalepan 10mg/ml Infusionslösung; Prepalepan 15mg/ml Infusionslösung. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: 100 ml-Beutel enthält 500 mg Levetiracetam. 100 ml-Beutel enthält 1000 mg Levetiracetam. 100 ml-Beutel enthält 1500 mg Levetiracetam. Hilfsstoffe: Natriumacetat-Trihydrat, Natriumchlorid, Essigsäure, Wasser für Injektionszwecke. Klinische Angaben Anwendungsgebiete: Prepalepan ist als Monotherapie zur Behandlung von partiellen Anfällen, mit oder ohne sekundäre Generalisierung, bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 16 Jahren mit neu diagnostizierter Epilepsie angezeigt. Prepalepan ist als Zusatzbehandlung angezeigt: zur Behandlung von partiellen Anfällen, mit oder ohne sekundäre Generalisierung, bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 4 Jahren mit Epilepsie; zur Behandlung von myoklonischen Anfällen bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren mit Juveniler myoklonischer Epilepsie; zur Behandlung von generalisierten tonisch-klonischen Anfällen bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren mit idiopathischer generalisierter Epilepsie. Prepalepan ist eine Alternative für Patienten, wenn orale Verabreichung zeitweise nicht möglich ist. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder andere Pyrrolidon-Derivate oder einen der sonstigen Bestandteile des Präparates. Pharmakotherapeutische Gruppe: Antiepileptika, andere Antiepileptika, ATC-Code: N03AX14. Inhaber der Zulassung: EVER Neuro Pharma GmbH, A-4866 Unterach. Verschreibungspflicht / Apothekenpflicht. Weitere Informationen über die Darreichungsform, Dosierung, Art und Dauer der Anwendung, Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen, Überdosierung, pharmakodynamische Eigenschaften, pharmakokinetische Eigenschaften, Präklinische Daten zur Sicherheit, Inkompatibilitäten, Dauer der Haltbarkeit, Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung, Art und Inhalt des Behältnisses und Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung und sonstige Hinweise zur Handhabung finden Sie in der dazugehörigen Fachinformation. Referenz SPC – CCDS Version 2.0 (02 Oct 2014)

08⁰⁰–09³⁰ S 32

Möglichkeiten und Herausforderungen bei der Anwendung und Erforschung psychotherapeutischer Interventionen für Epilepsie

Raum *Konferenz 2–3*

Vorsitz Martin Schöndienst (Bielefeld)

Rosa Michaelis (Herdecke, Witten; Hidden Valley Lake, CA/US)

08⁰⁰ Das psychologischen Interventionen zugrunde liegende Modell der Epilepsie – Entwicklung anhand eines Fallbeispiels
Gerd Heinen (Berlin)

08¹⁸ Das Arbeitsbuch „Selbst-Handeln bei Epilepsie“ als Grundlage eines ressourcenorientierten psychotherapeutischen Ansatzes zur Epilepsiebehandlung
Rosa Michaelis (Herdecke, Witten; Hidden Valley Lake, CA/US)

08³⁶ Oregon Pilotstudie zur Selbstkontrolle bei Epilepsie – klinische Outcomes und physiologische Grundlagen der Selbstkontrolle
Siegward-M. Elsas (Arlesheim/CH)

08⁵⁴ Self-regulation of neural activity as a bridge between neuroscience and first-person descriptions
Michel le van Quyen (Paris/FR)

09¹² Das Erkrankungscoping erwachsener Epilepsiepatienten – eine adoleszenzpsychologische Perspektive
Matthias Schmutz (Zürich/CH)

08⁰⁰–09³⁰ S 33

Minimal-invasive Therapieansätze

Raum *Konferenz 4–5*

Vorsitz Martin Holtkamp (Berlin), Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)

08⁰⁰ Welcher Patient mit pharmakoresistenter Epilepsie hat keine Indikation für einen resektiv-chirurgischen Eingriff?
Christoph Baumgartner (Wien/AT)

08²² Welcher Patient mit pharmakoresistenter Epilepsie profitiert von welchem Verfahren der Vagus-Nerv-Stimulation?
Martin Holtkamp (Berlin)

- 08⁴⁵ Welcher Patient mit pharmakoresistenter Epilepsie ist Kandidat für welchen Ansatz der intracraniellen Hirnstimulation?
Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- 09⁰⁷ Welcher Patient mit pharmakoresistenter Epilepsie kommt für ein ablatives Verfahren in Frage?
Jörg Wellmer (Bochum)
- 08⁰⁰–09³⁰ S 34
Update on actual aspects of Genetics in Epilepsy
Raum *Seminar 5–6*
Vorsitz Yvonne Weber (Tübingen), Sarah von Spiczak (Kiel)
- 08⁰⁰ Darstellung neuer phänotypischer Subtypen des Dravet-Syndroms
Charlotte Dravet (Marseille/FR)
- 08²² Überblick zu bekannten und neuen Genen für fokale Epilepsien
Sarah von Spiczak (Kiel)
- 08⁴⁵ Vesikel-vermittelte Transmitterfreisetzung an Synapsen
Yvonne Weber (Tübingen)
- 09⁰⁷ Aktuelle und zukünftige Anwendungen genetischer Forschungsergebnisse in der klinischen Epileptologie
Thomas Bast (Kehl-Kork)

- 10⁰⁰–11³⁰ S 35
 Risikomanagement bei Epilepsie
 Raum *Konferenz 2–3*
 Vorsitz Frank Bösebeck (Rotenburg (Wümme)), Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
- 10⁰⁰ Überblick über die anfallsbezogenen Verletzungs- und
 Erkrankungsrisiken
 Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
- 10²² Risikomanagement in Epilepsiestationen
 Frank Bösebeck (Rotenburg (Wümme))
- 10⁴⁵ Das Für und Wider einer Aufklärung über die Möglichkeit eines
 Unerwarteten Versterbens bei Epilepsie (SUDEP)
 Bettina Schmitz (Berlin)
- 11⁰⁷ Erfahrungen im Umgang mit der Aufklärung über den plötzlichen
 Kindstod (SID)
 Gerhard Kurlemann (Münster)
- 10⁰⁰–11³⁰ S 36
 Mechanisms of Epileptogenicity in Neuroepithelial Lesions
 Raum *Konferenz 4–5*
 Vorsitz Albert Becker (Bonn), Uwe Heinemann (Berlin)
- 10⁰⁰ Cortical GABAergic excitation contributes to epileptic activities around
 human glioma
 Gilles Huberfeld (Paris/FR)
- 10²² Epileptogenic mechanisms in glioneuronal tumors
 Eleonora Aronica (Amsterdam/NL)
- 10⁴⁵ LIM-domain-binding proteins – role for aberrant neuronal and epilepsy
 development
 Barbara Iwaniuk (Bonn)
- 11⁰⁷ Role of FLNA in cortical development and pathogenesis of Periventricular
 Nodular Heterotopia
 Carlos Cardoso (Marseille/FR)

- 10⁰⁰–11³⁰ S 37
EEG und MEG Komplementarität in der präoperativen Diagnostik
- Raum *Seminar 5–6*
Vorsitz Carsten Wolters (Münster), Hermann Stefan (Erlangen)
Eugen Trinka (Salzburg/AT)
- 10⁰⁰ Einführung zu MEG und EEG – Möglichkeiten und Limitationen
Hermann Stefan (Erlangen)
- 10¹⁸ Methodischer Ansatz zur simultanen MRT/EEG/MEG Analyse und klinische Evaluation
Carsten Wolters (Münster)
- 10³⁶ Hoch- und/oder niederfrequente Signale in der Lokalisationsdiagnostik
Stefan Rampp (Erlangen)
- 10⁵⁴ Simultanes intrakranielles und Oberflächen-EEG – Was ist sichtbar im Oberflächen-EEG (MEG)?
Matthias Dümpelmann (Freiburg i. Br.)
- 11¹² Iktales MEG mit illustrativen Fallbeispielen
Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- 12⁰⁰–13³⁰ S 38
Umgang mit Epilepsie im wirklichen Alltag – Patienten, Eltern, Betreuer, Lehrer und Ärzte
- Raum *Konferenz 2–3*
Vorsitz Astrid Bertsche (Leipzig), Gerhard Kurlemann (Münster)
- 12⁰⁰ Epilepsie in Schule und Kindergarten – Was dürfen Betreuer? Wie ist die rechtliche Situation?
Jörg Zabel (Leipzig)
- 12²² Epilepsiekranken Kinder in Schule und Kindergarten: Kenntnisstand und Einstellungen von Lehrern und Erziehern, insbesondere zum Vorgehen in Notfallsituationen
Astrid Bertsche, Henriette K. Dumeler, Martina P. Neininger
Matthias K. Bernhard, Steffen Syrbe, Andreas Merckenschlager
Jörg Zabel, Wieland Kiess, Thilo Bertsche (Leipzig)
- 12⁴⁵ Die PERFECT-Initiative – Epilepsie im Alltag – erste Ergebnisse einer Befragung unter Lehrern, Betreuern und Ärzten
Gerhard Kurlemann (Münster)

- 13⁰⁷ Wie erleben Kinder und Jugendliche mit Epilepsie ihre Anfälle?:
Präsentation von Zeichnungen 6–18-jähriger Epilepsiepatienten und
Ergebnisse einer Befragung dieser Patientengruppe
Josefine Pauschek, Matthias K. Bernhard, Steffen Syrbe, Petra Nickel
Martin P. Neininger, Andreas Merckenschlager, Wieland Kies, Thilo Bertsche
Astrid Bertsche (Leipzig)
- 12⁰⁰–13³⁰ S 39
Epilepsie und Schlaf
Raum *Konferenz 4–5*
Vorsitz Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg), Berthold R. Voges (Hamburg)
- 12⁰⁰ Ein Unglück kommt selten allein – Interaktionen zwischen
schlafmedizinischen Erkrankungen und Epilepsie
Berthold R. Voges (Hamburg)
- 12²⁵ Update to Schenck's Syndrome – Neuroanatomy, Pathophysiology,
Phenomenology and Treatment of REM-Behaviour Disorder
Carlos H. Schenck (Minneapolis, MN/US)
- 13⁰⁰ Narkolepsie – von Genetik und Immunologie zu Symptomen und
Therapien
Pascal Grosse (Berlin)
- 13²⁰ The Big Sleep – Schlaf in Film und Bildender Kunst
Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)

- 12⁰⁰–13³⁰ S 40
 Bewegungsstörungen in der Epileptologie
 Raum *Seminar 5–6*
 Vorsitz Thomas Mayer (Radeberg), Thomas Grunwald (Zürich/CH)
- 12⁰⁰ Paroxysmale episodische Bewegungsstörungen in der
 Differentialdiagnose
 Thomas Mayer (Radeberg)
- 12²⁵ Extrapyramidale iktale Bewegungsstörungen
 Ian William Mothersill (Zürich/CH)
- 12⁴⁵ Extrapyramidale Bewegungsstörungen bedingt durch Antiepileptika
 Patrick House (Hamburg)
- 13¹⁰ Epilepsien bei Erkrankungen des extrapyramidalen Systems
 Alois Ebner (Bielefeld)
- 13⁴⁵–14⁴⁵ S 41
 Podiumsdiskussion zur Klassifikation von Anfällen und Epilepsien
 Raum *Konferenz 2–3*
 Vorsitz Thomas Mayer (Radeberg), Martin Holtkamp (Berlin)
- Diskussionsrunde
 Ulrich Brandl (Jena), Christian E. Elger (Bonn), Holger Lerche (Tübingen)
 Martin Holtkamp (Berlin), Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- 14⁴⁵–15⁴⁵ Epilepsie und Quiz
 Raum *Konferenz 2–3*
 Vorsitz Günter Krämer (Zürich/CH)
- 15⁴⁵–16⁰⁰ Verabschiedung
 Raum *Konferenz 2–3*
 Thomas Mayer (Radeberg)

- 14⁰⁰–15³⁰ Seminar 1
Epidemiologie der Epilepsien im Kindes- und Erwachsenenalter
Raum *Seminar 3–4*
Vorsitz Thomas Bast (Kehl-Kork), Theodor May (Bielefeld)
- 14⁰⁰ Verlauf und Prognose kindlicher Epilepsien
Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 14³⁰ Vom ersten Anfall zur Epilepsie
Christian Brandt (Bielefeld)
- 15⁰⁰ Epidemiologie der Epilepsien (Übersicht)
Theodor May (Bielefeld)
- 14⁰⁰–15³⁰ Seminar 2
Epilepsie bei Neugeborenen und Säuglingen
Raum *Seminar 1*
Vorsitz Gabriele Wohlrab (Zürich/CH), Gerhard Kluger (Vogtareuth)
- 14⁰⁰ Anfallssemiologie neonataler Anfälle – Hinweis auf die Ätiologie?
Gabriele Wohlrab (Zürich/CH)
- 14³⁰ Ätiologie, Therapie und Outcome bei neonatalen Anfällen
Peter Borusiak (Wuppertal)
- 15⁰⁰ Therapieschwierige Epilepsien bei jungen Säuglingen:
diagnostisches und therapeutisches Vorgehen (Kasuistiken)
Gerhard Kluger (Vogtareuth)

- 16⁰⁰–19³⁰ HTK 1
EEG im Kindes- und Erwachsenenalter für Anfänger
Raum *Seminar 3–4*
Vorsitz Soheyl Noachtar (München), Yvonne Weber (Tübingen)
- 16⁰⁰ Wie entsteht das EEG und wie leitet man es ab?
Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 16⁴⁵ Systematik der EEG-Beurteilung
Soheyl Noachtar (München)
- 17⁴⁵ Schlaf-EEG bei Epilepsie
Yvonne Weber (Tübingen)
- 18³⁰ Typische interiktale EEG-Befunde bei Epilepsie im Kindes- und Erwachsenenalter
Matthias Hoppe (Bielefeld)
- 16⁰⁰–19³⁰ HTK 2
Medikamentöse Epilepsie-Therapie bei Erwachsenen
Raum *Seminar 1*
Vorsitz Heidrun Potschka (München), Christian G. Bien (Bielefeld)
- 16⁰⁰ Wirkungsmechanismen von Antikonvulsiva und deren Bedeutung für die Wirksamkeit
Heidrun Potschka (München)
- 16⁴⁵ Aktuelle Studienergebnisse – Wie kann ich sie auf meine eigene ärztliche Praxis übertragen?
Christian G. Bien (Bielefeld)
- 17⁴⁵ Evaluation von Behandlungsstand und Therapieumstellungen bei therapieschwierigen Epilepsien
Thomas Dorn (Zürich/CH)
- 18³⁰ Pharmakotherapie bei Patientinnen mit Kontrazeptiva – Kinderwunsch und in der Schwangerschaft
Birgitt Müffelmann (Bielefeld)

- 08⁰⁰–09³⁰ Seminar 3
Epilepsie, Hormone und Schwangerschaft
- Raum *Seminar 3–4*
Vorsitz Susanne Fauser (Ulm), Stefan Stodieck (Hamburg)
- 08⁰⁰ Einfluss von Antiepileptika auf Hormone und hormonelle Kontrazeption:
Verhütung bei Epilepsie
Stefan Stodieck (Hamburg)
- 08²⁵ Antiepileptika in der Schwangerschaft – teratogene und kognitive Effekte
Susanne Fauser (Ulm)
- 08⁵⁰ Die Epilepsie-Patientin mit Kinderwunsch/Schwangerschaft – praktisches
Vorgehen, Falldiskussionen
Susanne Fauser (Ulm), Stefan Stodieck (Hamburg)
- 08⁰⁰–09³⁰ Seminar 4
Pro und Kontra – Kontroversen in der Epileptologie
- Raum *Seminar 1*
Vorsitz Christian E. Elger (Bonn), Gerhard Kurlemann (Münster)
- 08⁰⁰ Absetzen von Antikonvulsiva
Gerhard Kurlemann (Münster)
- 08¹⁵ Diskussion am „Runden Tisch“
Christian E. Elger (Bonn)
- 08³⁰ Der frühe Einsatz neuer Antikonvulsiva
Thomas Mayer (Radeberg)
- 08⁴⁵ Diskussion am „Runden Tisch“
Gerhard Kurlemann (Münster)
- 09⁰⁰ Der frühe Einsatz der Epilepsiechirurgie und Stimulationsverfahren
Christian E. Elger (Bonn)
- 09¹⁵ Diskussion am „Runden Tisch“
Thomas Mayer (Radeberg)

- 14⁰⁰–17³⁰ HTK 3
Sport, Führerschein und Begutachtung bei Epilepsie
Raum *Seminar 3–4*
Vorsitz Günter Krämer (Zürich/CH), Ulrich Specht (Bielefeld)
- 14⁰⁰ Sport bei Epilepsie – Gesund oder gefährlich?
Christian Brandt (Bielefeld)
- 14⁴⁵ Epilepsie und berufliche Eignung – die neuen
berufsgenossenschaftlichen Leitlinien (mit Videobeispielen)
Ulrich Specht (Bielefeld)
- 15⁴⁵ Gerichtsurteile zu Epilepsie und Fahreignung – eine Auswertung der
Juris-Datenbank
Rupprecht Thorbecke (Bielefeld)
- 16³⁰ Führerschein-Quiz – Wie hätten Sie entschieden?
Günter Krämer (Zürich/CH)
- 14⁰⁰–17³⁰ HTK 4
Prächirurgische Epilepsiediagnostik
Raum *Seminar 1*
Vorsitz Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
Christoph Baumgartner (Wien/AT)
- 14⁰⁰ Nicht-invasive prächirurgische Epilepsiediagnostik
Christoph Baumgartner (Wien/AT)
- 14⁴⁵ Invasive prächirurgische Epilepsiediagnostik
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- 15⁴⁵ Klinische Anfallssemiologie in der präoperativen Diagnostik
Susanne Pirker (Wien/AT)
- 16³⁰ Präoperative neuropsychologische Diagnostik
Christian Hoppe (Bonn)

- 08⁰⁰–11³⁰ HTK 5
Anfallssemiologie – Video-Kurs
Raum *Seminar 3–4*
Vorsitz Dirk-Matthias Altenmüller (Freiburg i. Br.), Matthias Hoppe (Bielefeld)
- 08⁰⁰ Identifizierung und lokalisatorische Zuordnung semiologischer Elemente bei fokalen Epilepsien
Dirk-Matthias Altenmüller (Freiburg i. Br.)
- 08⁴⁵ Altersabhängigkeit und Wertigkeit der Anfallssemiologie bei Kindern
Gert Wiegand (Kiel)
- 09⁴⁵ Anfallstypen mit vorherrschender motorischer Symptomatik: Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei fokalen und generalisierten Epilepsien
Matthias Hoppe (Bielefeld)
- 10³⁰ Anfallstypen und deren Auslöser bei Reflexepilepsien
Peter Hopp (Radeberg)
- 08⁰⁰–11³⁰ HTK 6
Status epilepticus
Raum *Seminar 5–6*
Vorsitz Stephan Rüegg (Basel/CH), Christoph Kellinghaus (Osnabrück)
- 08⁰⁰ Warum hört der Anfall nicht auf? Pathophysiologie, Rezeptoren, Tiermodelle
Gabriel Möddel (Münster)
- 08⁴⁵ Die aktuellen Behandlungsleitlinien – eine kritische Analyse
Teil 1 – konvulsiver Status epilepticus
Christoph Kellinghaus (Osnabrück)
- 09⁴⁵ Die aktuellen Behandlungsleitlinien – eine kritische Analyse
Teil 2 – nonkonvulsiver Status epilepticus
Stephan Rüegg (Basel/CH)
- 10³⁰ Die aktuellen Behandlungsleitlinien – eine kritische Analyse
Teil 3 – Besonderheiten bei Kindern
Andreas van Baalen (Kiel)

- 14⁰⁰–17³⁰ HTK 7
EEG im Erwachsenenalter für Fortgeschrittene
Raum *Seminar 3–4*
Vorsitz Martin Holtkamp (Berlin)
- 14⁰⁰ Regionale und generalisierte Verlangsamungen im EEG – Was ist (altersentsprechend) normal, was ist pathologisch?
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
- 14⁴⁵ Spike oder nicht Spike? – das ist hier die Frage
Jan Rémi (München)
- 15⁴⁵ Periodische Muster im EEG auf der Intensivstation – neue Ansätze zur Klassifikation und Terminologie
Martin Holtkamp (Berlin)
- 16³⁰ Provokationsmethoden im EEG
Verena Gaus (Berlin)
- 16⁰⁰–17³⁰ Seminar 5
Diagnostische Neuropathologie für Epileptologen – praktische Befundbesprechungen
Raum *Seminar 5-6*
Vorsitz Ingmar Blümcke, Roland Coras (Erlangen)
- 16⁰⁰ Einführung in die Diagnostische Neuropathologie – vom chirurgischen Resektat zum mikroskopischen Befund
Ingmar Blümcke (Erlangen)
- 16⁴⁵ Praktische Fallbesprechungen zur Differentialdiagnose fokaler kortikaler Dysplasien und glioneuronaler Tumoren
Roland Coras (Erlangen)
- 14⁰⁰–17³⁰ HTK 8
Medikamentöse Therapie der Epilepsien bei Kindern/Jugendlichen
Raum *Seminar 1*
Vorsitz Ingo Borggräfe (München), Peter Borsiak (Wuppertal)
- 14⁰⁰ Update-Therapie Richtlinien häufiger pädiatrischer Epilepsiesyndrome
Ingo Borggräfe (München)
- 14⁴⁵ Einsatz neuer Antiepileptika bei Epilepsien im Kindesalter
Bernd A. Neubauer (Gießen)

- 15⁴⁵ Behandlung des Status epilepticus
Peter Borusiak (Wuppertal)
- 16³⁰ Vorgehen bei therapieschwierigen Epilepsien im Kindesalter
Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 08⁰⁰–09³⁰ Seminar 6
Stoffwechsel
Raum *Seminar 3–4*
Vorsitz Martha Feucht (Wien/AT), Sabine Illsinger (Hannover)
- 08⁰⁰ Progressive Myoklonusepilepsien – Update
Martha Feucht (Wien/AT)
- 08⁴⁵ Krampfanfälle und Epilepsien im Rahmen angeborener
Stoffwechselerkrankungen
Sabine Illsinger (Hannover)
- 08⁰⁰–09³⁰ Seminar 7
Psychiatrische Komorbiditäten bei Erwachsenen und
Kindern/Jugendlichen mit Epilepsien
Raum *Seminar 1*
Vorsitz Regina Trollmann (Erlangen), Joachim von Oertzen (Linz/AT)
- 08⁰⁰ Störungen von Verhalten und Kognition bei Kindern und
Jugendlichen mit Epilepsie
Regina Trollmann (Erlangen)
- 08⁴⁵ Psychiatrische Komorbiditäten bei Erwachsenen mit Epilepsien
Joachim von Oertzen (Linz/AT)
- 10⁰⁰–11³⁰ Seminar 8
Grundlagen der Neuropsychologie in der Epileptologie – Was ist wichtig
für die Praxis?
Raum *Seminar 3–4*
Vorsitz Katja Brückner (Hamburg), Martin T. Lutz (Radeberg)
- 10⁰⁰ Methoden der klinischen Neuropsychologie
Martin T. Lutz (Radeberg)
- 10⁴⁵ Klinische Beispiele zu den häufigsten neuropsychologischen
Fragestellungen
Katja Brückner (Hamburg)

- 10⁰⁰–11³⁰ Seminar 9
Nicht-epileptische Anfälle im Kindes-/Jugendalter und bei Erwachsenen
- Raum *Seminar 1*
- Vorsitz Markus Reuber (Sheffield/GB), Bernd A. Neubauer (Gießen)
- 10⁰⁰ Umgang mit nicht-epileptischen Anfällen als neurologischer Notfall bei Erwachsenen
Markus Reuber (Sheffield/GB)
- 10⁴⁵ Nicht-epileptische Anfälle bei Kindern – ein fallorientiertes Videoseminar
Bernd A. Neubauer (Gießen)



24th European Stroke Conference

Vienna, Austria

13–15 May 2015

www.eurostroke.eu

Deadline for “Late breaking news” abstracts: 23 April 2015

- 12⁰⁰–15³⁰ HTK 9
EEG für Fortgeschrittene (Kindes-/Jugendalter)
Raum *Seminar 3–4*
Vorsitz Tilman Polster (Bielefeld), Nils Holert (Radeberg)
- 12⁰⁰ EEG und Anfälle bei Neugeborenen
Ronit Pressler (London/GB)
- 12⁴⁵ EEG und Semiologie infantiler Spasmen und anderer Anfälle im Säuglingsalter
Tilman Polster (Bielefeld)
- 13⁴⁵ Wegweisende interiktale EEG-Befunde im Kindesalter
Nils Holert (Radeberg)
- 14³⁰ Iktales EEG und Semiologie bei Kindern bis zum Jugendalter
Ian William Mothersill (Zürich/CH)
- 12⁰⁰–15³⁰ HTK 10
Bildgebung bei Epilepsien
Raum *Seminar 1*
Vorsitz Susanne Knake (Marburg), Jörg Wellmer (Bochum)
- 12⁰⁰ Neuroanatomie im MRT – Befundstrategie bei der Suche nach der epileptogenen Läsion – Wie schaue ich mir die MRT an?
Susanne Knake (Marburg)
- 12⁴⁵ Wofür ist welche Sequenz? – ein kleiner Technikführer
Jörg Wellmer (Bochum)
- 13⁴⁵ Darstellung der wichtigsten epileptogenen Läsionen anhand von Fallbeispielen
Susanne Knake (Marburg), Jörg Wellmer (Bochum)

**88. Kongress
der Deutschen Gesellschaft
für Neurologie
mit Fortbildungsakademie**

**23. – 26. September 2015
Düsseldorf**

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Neurologie e. V.
www.dgn.org

Gesamtorganisation

DGN Dienstleistungsgesellschaft mbH
Telefon: +49 (0)30 531 437 930
Fax: +49 (0)30 531 437 939
kongress@dgn.org

Veranstaltungsort

CCD Congress Center Düsseldorf
Eingang CCD Stadthalle
Rotterdammer Straße / Ecke Stockumer Kirchstraße
40474 Düsseldorf
www.ccd.de

www.dgnkongress.org



**Mensch
im Blick
Gehirn
im Fokus**

Klinische Epileptologie (Erwachsene)

- P 1 **Effect of immunoadsorption plus immunosuppression on auto-antibody associated encephalitides**
Müjgan Dogan Onugoren (Bielefeld), Kristin Golombek (Münster)
 Mariam Abu-Tair, Corinna Bien (Bielefeld), Marcus Brand (Münster)
 Hans-Jochen Hagedorn (Bad Salzuflen, Münster)
 Michael Bulla-Hellwig (Bielefeld), Hermann Pavenstädt
 Gerold Thölking (Münster), Rainer Valentin (Bielefeld), Heinz Wiendl
 Nico Melzer (Münster), Christian G. Bien (Bielefeld)
- P 2 **Klinische Varianten autoimmunvermittelter mesialer Temporallappenepilepsien**
Patricia Schröder, Anke-Maren Staack, Iancu Bucurenciu
 Anne-Sophie Wendling, Josef Saar, Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- P 3 **Emotionale Reaktion auf die Videopräsentation eigener epileptischer Anfälle**
Sonja Meißner, Kathrin Wagner, Andreas Joos
 Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- P 4 **Faziobrachio-krurale dystone Anfälle bei einer frühen LGI1-Antikörperassozierten limbischen Enzephalitis – eine behandelbare Ursache von Stürzen**
 Fatme Seval Ismail, Sabine Rogowski, Annika Kowoll, Wenke Grönheit
 Jörg Wellmer (Bochum)
- P 5 **Deutsche Version der Glasgow Epilepsy Outcome Scale (GEOS) für Menschen mit geistigen Behinderungen – Entwicklung und erste Ergebnisse zur Validierung**
Rupprecht Thorbecke, Christian G. Bien, Christian Brandt
 Iris Dörscheln, Michael Endermann, Johanna Lena Hopf
 Birgitt Müffelmann, Helga Ottenottebrock
 Theodor W. May (Bielefeld)
- P 6 **Wert einer strukturierten Fortbildung für die Korrektheit der Semiologie-basierten, präklinischen Differentialdiagnose epileptischer und nicht-epileptischer Anfälle**
Vanessa Behrens, Jörg Wellmer, Wenke Grönheit (Bochum)

- P 7 **Fallstricke des EEG-Monitoring – ein interessanter Fall**
Martin Lesser, Susanne Hallmeyer-Elgner, Heinz Reichmann
Gabriele Schackert (Dresden)
- P 8 **Wie werden Epilepsiepatienten zahnärztlich behandelt?**
Susanne Fauser, Malin Schöpfer (Ulm)
- P 9 **Relevance of CASPR2 antibody titres**
Christian G. Bien, Mújgan Dogan Onugoren, Zulfiya Mirzadjanova (Bielefeld)
- P 10 **Involvement of cytotoxic T cells in anti-GAD65 positive limbic encephalitis**
Guido Widman (Bonn), Nico Melzer, Stefanie K. Golombeck
Catharina C. Gross (Münster), Pitt Niehusmann (Oslo/NO; Bonn)
Sven G. Meuth (Münster), Rainer Surges, Albert Becker (Bonn)
Heinz Wiendl (Münster), Christian E. Elger (Bonn)
- P 11 **Creutzfeld-Jakob-Erkrankung und/oder Status epilepticus – eine schwierige Differentialdiagnose**
Justus Marquetand, Matthis Synofzik, Niels Focke (Tübingen)
- P 12 **Stiripentol für die Behandlung des superrefraktären Status epilepticus**
Lena-Marie Kortland, Susanne Knake, Felix Rosenow
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
- P 13 **New onset temporal lobe epilepsy and MRI features of amygdala enlargement with successive volume decrease – clinical characteristics, seizure outcome and evaluation of autoimmune aetiology**
Michael P. Malter (Köln, Bonn), Guido Widmann
Christoph Helmstaedter (Bonn), Wilfried Stoecker (Lübeck)
Christian E. Elger, Jan Wagner (Köln, Bonn)
- P 14 **Erfahrungen bei der Behandlung von erwachsenen Patienten mit Tuberoßer Sklerose (TS) und schwer behandelbaren Epilepsien**
Katrin Bohlmann, Anna Lena Friedo, Ulrike Wolff
Hans-Beatus Straub (Bernau)
- P 15 **Seltene Ursache eines therapierefraktären PLED-Musters**
Michael Gatzsche, Martin Wolz (Meißen)
- P 16 **Echocardiography reveals altered cardiac function in epilepsy**
Tobias Bleckmann (Bonn), Sabrina Lück (Münster), Luciano Pizzulli
Christian E. Elger, Rainer Surges (Bonn)

P 17 **Long latency between GAD-antibody detection and development of refractory temporal lobe epilepsy – a case report**
Susanne Fauser, Ingo Uttner (Ulm), Helena Arino (Barcelona/ES)
 Werner A. Scherbaum (Düsseldorf), Albert Saiz (Barcelona/ES)
 Jan Lewerenz (Ulm; Barcelona/ES)

P 75 **Ketogene Diät bei einem Patienten mit posthypoxischer fokaler Epilepsie und Lance-Adams-Syndrom**
Paul Gierke, Martin Holtkamp, Anja Grimmer (Berlin)

Pädiatrische Epileptologie, Epidemiologie

P 18 **The effect of Everolimus on epilepsy – a single center prospective study**
Sharon Samuelli, Klaus Abraham, Anastasia Dressler, Gudrun Gröppel
 Angelika Mühlebner-Fahrngruber, Martha Feucht (Wien/AT)

P 20 **Expanding the clinical spectrum of STXBP1-related, early-onset encephalopathies – normal EEG in an infant with early-onset encephalopathy (EOEE), severe development delay and a novel missense mutation in the STXBP-1 gene**
Sonja Walsh, Silvia Kinder, Dolores Friebe, Maja von der Hagen
 Jens Schallner (Dresden)

P 21 **Erste Erfahrungen mit Chinidin bei maligner migrierender Partialepilepsie des Säuglingsalters (MMPSI) durch Mutationen im KCNT1-Gen**
Steffen Leiz (München), Thomas Bast, Tobias Dietel (Kehl-Kork)
 Michael Viellieber (Ludwigshafen), Janina Gburek-Augustat (Tübingen)
 Dietz Rating (Ludwigshafen), Gerhard Kluger (Vogtareuth)
 Markus Wolff (Tübingen)

P 22 **Epilepsiechirurgie im Säuglings- und Kleinkindalter – auf die ersten Monate kommt es an**
Marion Dähn, Sarina Djimjadi, Philip Grewe, Kristina Lobemeier
 Tilman Polster (Bielefeld)

P 23 **Familiäre generalisierte Epilepsie mit Absencen sowie paroxysmale Tachykardie bei SCN9A-Mutation – Therapie mit Carbamazepin**
Selina Heil, Milka Pringsheim, Cornelia Betzler (Vogtareuth)
 Jessica Hoffmann, Tanja Grau, Konstanze Hörtnagel (Tübingen)
 Martin Staudt (Vogtareuth, Tübingen)
 Gerhard Kluger (Vogtareuth; Salzburg/AT)

- P 24 **Beeinflusst der mTOR-Inhibitor Everolimus den Verlauf der Epilepsie bei Kindern mit TSC?**
Franziska Mackel, Barbara Fiedler (Münster), Andreas Hahn (Gießen)
Hans Hartmann (Hannover), Ann-Katrin Kolb (Kassel)
Pablo Hernaiz-Driever, Christopf Hertzberg (Berlin)
Klaus Marquard (Stuttgart), Gert Wiegand (Kiel), Bernd Wilken (Kassel)
Olaf Witt (Heidelberg), Adelheid Wiemer-Kruel (Kehl-Kork)
Katja von Au (Berlin), Gerhard Kurlemann (Münster)
- P 25 **Klinische und genetische Besonderheiten bei zwei Familien mit autosomal-dominanter nächtlicher Frontallappenepilepsie**
Steffen Syrbe, Matthias K. Bernhard, Astrid Bertsche (Leipzig)
Sarah Fehr, Jessica Hoffmann (Tübingen), Johannes Lemke
Andreas Merckenschlager (Leipzig)
- P 26 **ESES – IQ-Einbußen im Schlaf**
Martin Preisel, Julia Höfler, Markus Leitinger, Eugen Trinkka (Salzburg/AT)
- P 27 **Krampfanfälle und Petechien – nicht immer ein septisches Krankheitsbild – Fallbeschreibung eines elf Jahre alten Jungen mit Posteriorem Reversiblen Enzephalopathie-Syndrom (PRES) bei Purpura Schoenlein-Henoch**
Christoph Gerling, Melanie Anheyer, Klaus Bienemann
Jan-Ulrich Schlump, Bernd Schweiger, Claudio Finetti (Essen)
- P 28 **Intrauterine epileptische Anfälle**
Gerhard Kurlemann, Jürgen Althaus, Jana Krois-Neudenberger
Christiane Elpers, Barbara Fiedler (Münster)
- P 29 **Neonatale Hyperekplexie als lebensbedrohliches Krankheitsbild: kritischer Verlauf über die ersten vier Monate**
Otfried Debus, Candan Hütsch, Martin Dercks, Gerhard Kurlemann
Georg Hülskamp (Münster)

- P 30 **TOSCA – TuberOus SCLerosis Registry to IncreAse Disease Awareness: First Impressions of Central Nervous System Manifestations**
 Melanie Franz (Nürnberg), Christoph Hertzberg (Berlin)
 Claudia Baierlein (Nürnberg), Pietro Curatolo (Rom/IT)
 Petrus J. de Vries (Cape Town/ZA), Sergiusz Jozwiak (Warschau/PL)
 Rima Nababout (Paris/FR), Finbar O’Callaghan (London/GB)
 Matthias Sauter (Kempten), Renaud Touraine (Saint Etienne/FR)
 Guillaume Beure d’Augères (Gradignan/FR)
 Carla Fladrowski (Mailand/IT), Stefania Crippa (Origgio/IT)
 Ramon Castellana (Barcelona/ES), Bulent Ulker (Basel/CH)
 Martha Feucht (Wien/AT), Paolo Bruzzi (Genua/IT)
 Maria Dahlin (Stockholm/SE), José Carlos Ferreira (Lissabon/PT)
 Alfons Macaya (Barcelona/ES), Benedikt Perkovic (Ljubljana/SI)
 Valentin Sander (Tallinn/EE), Sotirios Youroukos (Athen/GR)
 Bernard Zonnenberg (Utrecht/NL), Tom Carter (Nottingham/GB)
 Elena Belousova (Moskau/RU), Vincent Cottin (Lyon/FR)
 John C. Kingswood (Brighton/GB)

Experimentelle Epileptologie, Genetik und Neuropathologie

- P 31 **GABA in the developing brain – Excitatory or inhibitory?**
 Heiko Luhmann (Mainz)
- P 32 **Fibroblasten mit Mutationen im Mitochondrialen Genom als Screeningmodell für patientenzentrierte Epilepsitherapie – eine Pilotstudie**
Stjepana Kovac, Elisavet Preza, Henry Houlden, Matthew C. Walker
 Andrey Y. Abramov (London/GB)
- P 33 **Elektrisch-induzierte epileptische Anfälle – Charakterisierung eines in-vivo Modells**
Ann Yasmin Kitay, Fabian Marquardt, Lars Buentjen, Christian Kluge
 Judith Mylius, Elena Selezneva, Klaus Kopitzki, Jürgen Voges
 Hans-Jochen Heinze, Henning Scheich, Michael Brosch
 Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- P 34 **Liquor von Patienten mit Anti-GAD-Enzephalitis erhöht die Epileptogenität ohne GABAerge Antworten zu verändern**
 Jana Hackert, Bernd Frerker, Lorenz Müller (Rostock)
 Christian Bien (Bielefeld), Rüdiger Köhling, Timo Kirschstein (Rostock)
- P 35 **Hippocampal slice cultures as a model to study a role of gap junction proteins in TLE related granule cell dispersion and neuronal malfunction**
Cindy Richter, Marec von Lehe, Elisabeth Petrasch-Parwez
 Jörg Wellmer, Sascha Mensfeld, Kirsten Schmieder, Nora Prochnow*
 Eckart Förster* (Bochum)
 *geteilte Letztautorenschaft

- P 36 **Entwicklung eines NGS-basierten Panels zur molekulargenetischen Diagnostik von Patienten mit epileptischer Enzephalopathie – eine Studie mit über 800 Patienten**
 Kerstin Reicherter, Isabelle Prehl, Jerome Jüngling, Jessica Hoffmann
 Miriam Döcker, Erik Riesch, Oliver Puk, Julian Schubert, Annika Russ
 Sarah Fehr, Petra Stöbe, Tanja Grau, Yasmin Singh
 Florian Battke (Tübingen), Johannes Lemke (Leipzig), Holger Lerche
 Saskia Biskup, Konstanze Hörtnagel (Tübingen)
- P 37 **Klinische und genetische Studien bei einer neuen Familie mit familiärer adulter myoklonischer Epilepsie (FAME)**
 Karl Martin Klein (Marburg), Manuela Pendziwiat (Kiel)
 Rachel Straussberg (Petach Tikva, Tel Aviv/IL)
 Ilan Blatt (Tel-Hashomer/IL)
 Cecilia E. Kim (Philadelphia, PA/US), Philipp S. Reif (Marburg)
 Sarah von Spiczak (Kiel), Holger Thiele (Köln)
 Amos Korczyn (Ramat Tel Aviv/IL), Hiltrud Muhle (Kiel)
 Felix Rosenow (Frankfurt a. M.), Hakon Hakonarson (Philadelphia, PA/US)
 Gregor Kuhlenbäumer (Kiel)
 Hadassa Goldberg-Stern (Petach Tikva, Tel Aviv/IL)
 Ulrich Stephani (Kiel), Zaid Afawi (Beer-Sheva/IL)
 Ingo Helbig (Kiel; Beer-Sheva/IL; Philadelphia, PA/US)
- P 38 **Williams-Beuren-Syndrom und Epilepsie – eine retrospektive Untersuchung von 600 Patienten**
 Harry Nuss (Kiel), Rainer Pankau (Walsrode), Angela Gosch (München)
 Peter Seiffert (Duisburg), Ulrich Stephani, Ingo Helbig, Hiltrud Muhle (Kiel)
- P 39 **Untersuchung von GRIN2A bei häufigen Epilepsieformen**
 Dennis Lal (Köln), Sandra Steinbrücker (Bern/CH)
 Julian Schubert (Tübingen), Thomas Sander (Köln), Felicitas Becker
 Yvonne Weber, Holger Lerche (Tübingen), Holger Thiele (Köln)
 Roland Krause (Belval/LU), Anna-Elina Lehesjoki (Helsinki/FI)
 Peter Nürnberg (Köln), Aarno Palotie (Cambridge/GB)
 Bernd Neubauer (Gießen), Hiltrud Muhle, Ulrich Stephani (Kiel)
 Ingo Helbig (Kiel; Philadelphia, PA/US), Albert Becker
 Susanne Schoch (Bonn), Jörg Hansen, Thomas Dorn (Zürich/CH)
 Christin Hohl, Nicole Lüscher (Bern/CH)
 Sarah von Spiczak (Kiel, Schwentimental-Raisdorf)
 Johannes Lemke (Bern/CH; Leipzig)
 Epicure Konsortium, EuroEPINOMICS-CoGIE Konsortium

- P 40 **The genetic background of Nodding Syndrome, a recently described seizure disorder in Subsaharan Africa**
Josua Kegele (Tübingen), Thomas Wagner (Heidelberg)
 Andrea S. Winkler (München), Erich Schmutzhard (Innsbruck/AT)
 Holger Lerche (Tübingen)
- P 41 **Association of Sturge-Weber Syndrome with complex malformations of the neocortex – a pediatric case report**
 Sharon Samuelli, Theresa Scholl, Angelika Mühlebner-Fahrngruber
 Anastasia Dressler, Klaus Abraham, Thomas Czech, Gudrun Gröppel
 Johannes Hainfellner, Franco Laccone, Daniela Prayer
 Martha Feucht (Wien/AT)
- P 42 **Histopathologie der Hippocampussklerose bei mesialer Temporallappenepilepsie – Mehr als nur Nervenzellverluste?**
Tony Grimm, Roland Coras (Erlangen), Christian G. Bien
 Thilo Kalbhenn (Bielefeld), Tom Pieper, Manfred Kudernatsch
 Hans Holthausen (Vogtareuth), Hajo M. Hamer, Karl Rössler
 Ingmar Blümcke (Erlangen)
- P 43 **GABA-A receptor subunit expression is significantly altered in the amygdala of patients with temporal lobe epilepsy**
Harald Stefanits, Ivan Milenkovic (Wien/AT)
 Deniz Yilmazer-Hanke (Omaha, NE/US), Christoph Baumgartner
 Ekaterina Pataraiia, Werner Sieghart, Thomas Czech (Wien/AT)
- P 44 **Abklärung und Unterstützung im Management von Anfalls-Patienten**
Herbert Korall, Peter Freisinger, Thomas Scheffner, Katrin Gross
 Natali Ermandraut, Christopher Heim, Siegfried Wallner (Reutlingen)

Bildgebung und Epilepsiechirurgie

- P 45 **Diffusion Tensor Imaging abnormalities in photosensitive Juvenile Myoclonic Epilepsy**
 Felix von Podewils (Greifswald)
- P 46 **Warum werden epileptogene Läsionen in der MRT übersehen, was begünstigt ihre Detektion?**
Philippe Weckesser, Steven Schulz, Jörg Wellmer (Bochum)
- P 47 **Incipient preoperative reorganization processes of verbal memory functions in patients with left temporal lobe epilepsy**
Monika Milian, Sabine Rona, Silke Klamer (Tübingen)

- P 48 **Optimale räumliche Orientierung und Angulierung von T2* und SWI Sequenzen im Rahmen eines epilepsiespezifischen MRT-Protokolls**
Lars Schönlau (Bochum), Carlos M. Quesada (Bonn)
Hans-Jürgen Huppertz (Zürich/CH), Stefan Rampp (Erlangen)
Jörg Wellmer (Bochum)
- P 49 **MRT-Diagnostik zur Identifikation epileptogener Läsionen – Analyse außerhalb von Epilepsiezentren angewendeter MRT-Protokolle**
Anna Zumbusch, Stoyan Popkirov, Jörg Wellmer (Bochum)
- P 50 **Verminderter Glukosestoffwechsel in neokortikalen Netzwerkschnittstellen bei Patienten mit hypothalamischen Hamartomen steht in Zusammenhang mit kognitiven Beeinträchtigungen**
Kathrin Wagner, Andreas Schulze-Bonhage, Horst Urbach, Michael Trippel
Timo Spehl, Franziska Buschmann, Birgitta Metternich, Isabell Ofer
Philipp Meyer, Lars Frings (Freiburg i. Br.)
- P 51 **Enhanced dysfunctional wiring between the hippocampus and the thalamus in medial temporal lobe epilepsy**
Vera Dinkelacker, Romain Valabrègue, Lionel Thivard, Stéphane Lehericy
Michel Baulac (Paris/FR), Séverine Samson (Paris, Lille/FR)
Sophie Dupont (Paris/FR)
- P 52 **Postoperative outcome after epilepsy surgery in respect of keeping or stopping of antiepileptic medication**
Ekaterina Patarai, Karin Trimmel, Christian Dorfer, Thomas Czech
Susanne Aull-Watschinger (Wien/AT)
- P 53 **Einsatz des Wada-Tests in der prächirurgischen Diagnostik in Bethel 2013/2014**
Johanna Lena Hopf (Bielefeld), Martin Kurthen (Zürich/CH)
Matthias Hoppe, Thomas Cloppenburg, Günther Wittenberg
Christian G. Bien (Bielefeld)
- P 54 **Vagus-Nerv-Stimulation mit Fehlfunktion – Was tun? – Erfahrungen und Indikationen zur Revisionsoperation**
Markus Schomacher, Stefanie Hammersen, Dag Moskopp (Berlin)
- P 55 **Temporallappenepilepsie als frühe Manifestationsform der Rasmussen-Enzephalitis**
Thomas Cloppenburg, Tilman Polster, Thilo Kalbhenn
Friedrich Wörmann, Christian G. Bien (Bielefeld)

- P 56 **Medikamentenresistente Epilepsie – Ist die stereotaktische Radiochirurgie eine alternative Behandlungsmethode?**
Frank Unger (Graz/AT)
- P 57 **The iSyst[®] miniature robotic device improves accuracy and reduces duration of surgery of frameless stereotactic depth electrode placement**
Harald Stefanits, Georgi Minchev, Christian Dorfer, Ayguel Mert (Wien/AT)
Gernot Kronreif (Wiener Neustadt/AT), Christoph Baumgartner
Martha Feucht, Ekaterina Pataraiia, Thomas Czech
Stefan Wolfsberger (Wien/AT)
- P 58 **Successful surgery for refractory mesial temporal lobe epilepsy in a child with acute lymphoblastic leukemia – a case report**
Nandita Bajaj, Josef Zentner, Rudolph Korinthenberg
Andreas Schulze-Bonhage, Georgia Ramantani (Freiburg i. Br.)
- P 59 **Anfallsfreiheit nach epilepsiechirurgischem Eingriff bei Altersepilepsie**
Johannes Lang, Laura Grell, Stefanie Gollwitzer, Bernd Uhlich
Ingmar Blümcke, Karl Rössler, Michael Buchfelder, Burkhard S. Kasper
Hermann Stefan, Hajo M. Hamer (Erlangen)
- Klinische Neurophysiologie/EEG und Pharmakotherapie**
- P 60 **Epileptischer Anfall oder Synkope – Validität des Prehospital Epilepsy Emergency Score (PEES)**
Tobias Knieß (Bad Neustadt/Saale), Katharina Mai, Hajo M. Hamer
Hermann Stefan (Erlangen)
- P 61 **Prädiktoren für sekundäre Epileptogenese in Temporallappenepilepsien**
Stephanie Gollwitzer, Catherine Scott, Fiona Farrell, Gail Bell, Jane DeTisi
Josemir Sander, Matthew Walker, Tim Wehner (London/GB)
Hajo M. Hamer (Erlangen), Beate Diehl (London/GB)
- P 62 **Incidence of rhythmic and periodic EEG patterns in IMC patients**
Johannes Koren, Susanne Pirker, Johannes Herta, Franz Fürbass
Manfred Hartmann, Tilman Kluge, Christoph Baumgartner (Wien/AT)
- P 63 **Baseline shifts precede generalized spike-wave discharges in idiopathic generalized epilepsies**
Silke Klamer, Adham Elshahabi, Christoph Braun, Holger Lerche
Niels Focke (Tübingen)

- P 64 **Invasiv getriggerte Oberflächen-EEG Quellenanalyse zur Lokalisation multifokaler irritativer Zonen**
Stefan Rampp, Yaroslav Parpaley, Marec von Lehe, Wenke Grönheit
Jörg Wellmer (Bochum)
- P 65 **The specific role of the insular cortex during different types of epileptic seizures**
Kevin Butz, Yvonne Höller, Fabio Richlan, Eugen Trinka
Florian Hutzler (Salzburg/AT)
- P 66 **MEEGIPS – a modular software framework for computer-assisted HFO detection in invasive and high-density scalp EEG recordings**
Peter Höller, Yvonne Höller, Aljoscha Thomschewski, Markus Leitinger
Eugen Trinka (Salzburg/AT)
- P 67 **Diagnosis-related EEG pathologies at a German tertiary neurology hospital – Need for change of clinical practice?**
Helmut Laufs (Frankfurt a. M.), Anna Dhillon (Kiel, Frankfurt a. M.)
- P 68 **Retrospective evaluation of Salzburg Consensus criteria for diagnosis of Non-Convulsive status epilepticus**
Markus Leitinger, Giorgi Kuchukhidze, Julia Höfler, Judith Dobesberger
Alexandra Rohrer, Gudrun Kalss, Ildiko Deak, Martin Preisel
Eugen Trinka (Salzburg/AT), Sándor Beniczky (Dianalund/DK)
- P 69 **Adjunctive retigabine in refractory focal epilepsy – postmarketing experience at four tertiary epilepsy care centers in Germany**
Robert D. Nass (Bonn), Christoph Kurth (Kehl-Kork)
Anne Knull (Marburg), Wolfgang Graf, Burkhard Kasper
Hajo M. Hamer (Erlangen), Adam Strzelczyk (Marburg)
Christian E. Elger (Bonn), Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
Rainer Surges (Bonn), Felix Rosenow (Frankfurt a. M.)
Robert Daniel Nass (Bonn)
- P 70 **Perampanel bei Patienten mit Mehrfachbehinderung – Wirkungs- und Nebenwirkungsprofil**
Elisa Andres, Martin Winterholler, Frank Kerling
Christof Schleifer (Schwarzenbruck)
- P 71 **Perampanel in der Therapie bei Epilepsiepatienten**
Mandy Hintz, Andreas Schulze-Bonhage, Sabine Nawratil (Freiburg i. Br.)

- P 72 **Real-life data on the current use of eslicarbazepine acetate in Germany**
Martin Holtkamp (Berlin), Dirk Lendemans
 Edgar Kockelmann (Frankfurt a. M.)
- P 73 **Die intranasale Gabe von konzentriertem Midazolam ist sicher, gut verträglich und verhindert Anfallsserien im Video-EEG-Monitoring**
Lara Kay, Philipp S. Reif (Frankfurt a. M.), Marcus Belke, Sebastian Bauer
 Detlef Fründ, Susanne Knake, Felix Rosenow, Adam Strzelczyk (Marburg)
- P 74 **Retrospektive Auswertung von Retigabin bei Patienten mit hochgradig therapieresistenter Epilepsie**
Bernd Huber, Michelina Bocchicchio (Bielefeld)
- Stimulationsverfahren und Anfallsvorhersage, Neuropsychologie und sozialmedizinische Aspekte
- P 76 **Cardiac-based VNS stimulation reduced seizure duration in a patient with refractory epilepsy**
Kevin G. Hampel, Hartmut Vatter, Christian E. Elger, Rainer Surges (Bonn)
- P 77 **A multimodal, non-EEG based approach to detect epileptic seizures**
Amirhossein Jahanbekam, Jan Baumann, Christian Bauckhage
 Christian E. Elger, Rainer Surges (Bonn)
- P 78 **Therapieerfolg bei Vagus-Nerv-Stimulation – aktuelle Behandlungsergebnisse**
Christian Tilz, Rainer Hahne, Hendrik Pels (Regensburg)
- P 79 **Erste Erfahrungen mit herzfrequenzresponsibler Vagus-Nerv-Stimulation**
Katrin Bohlmann (Bernau), Ulf Schneider (Berlin), Anna Lena Friedo
 Benedikt Greshake, Hans-Beatus Straub (Bernau)
- P 80 **Effektivität der transkutanen Vagusnervstimulation (t-VNS®) bei therapierefraktärer Epilepsie**
Katrin Bohlmann, Hans-Beatus Straub (Bernau)
- P 81 **Erfahrungen mit der transkutanen Vagusnervstimulation (t-VNS®) bei Jugendlichen – Ist ein Therapieversuch sinnvoll?**
Claudio Finetti, Christoph Gerling, Jan-Ulrich Schlump (Essen)
- P 82 **Schlafstörungen und kognitive Defizite bei Patienten mit therapierefraktärer Epilepsie – vorläufige Ergebnisse**
Johannes Rösche, Carolin Pösch, Christina Kampf, Reiner Benecke (Rostock)

- P 83 **Epilepsie und Aufmerksamkeit – ein Vergleich zwischen EpiTrack® und der Testbatterie zur Aufmerksamkeitsprüfung (TAP)**
Henning Schmitz-Peiffer, Heinz Reichmann
Susanne Hallmeyer-Elgner (Dresden)
- P 84 **Epilepsiechirurgie ab dem 60. Lebensjahr – Erfahrungen des Epilepsiezentrums Kork**
Anne-Sophie Wendling, Anke-Maren Staack, Patricia Schröder
Iancu Bucurenciu, Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- P 85 **Ictal testing of memory functions – relation to lateralization**
Anja Ströhlein, Patrick Langthaler (Salzburg/AT)
Lara Clauss (Manchester/GB), Aljoscha Thomschewski, Yvonne Höller
Julia Höfler, Judith Dobesberger, Kerstin Schwenker, Arne Bathke
Eugen Trinka (Salzburg/AT)
- P 86 **Implizites sequentielles Lernen bei TLE und eTLE Patienten im Vergleich zu Gesunden – Zwischenergebnisse**
Anke Hermsen (Frankfurt a. M.), Yu-Ming Chen, Moritz Böhringer
Silke Leonhard, Susanne Knake (Marburg), Felix Rosenow (Frankfurt a. M.)
- P 87 **Corticothalamic Synchrony Underlying Human Memory Formation**
Catherine M. Sweeney-Reed, Tino Zaehle, Jürgen Voges
Friedhelm C. Schmitt, Lars Buentjen, Klaus Kopitzki, Christine Esslinger
Hermann Hinrichs (Magdeburg), Robert T. Knight (Berkeley, CA/US)
Hans-Jochen Heinze, Alan Richardson-Klavehn (Magdeburg)
- P 88 **Ambulant betreutes Wohnen in Kork – wenn Epilepsie das einzige Handicap darstellt**
Bernhard J. Steinhoff, Anke-Maren Staack (Kehl-Kork)
- P 89 **Medikamenten-Einnahmeverhalten bei Patienten mit Epilepsie – eine Erhebung in Apotheken und Schwerpunktpraxen**
Theodor W. May (Bielefeld), Ralf Berkenfeld (Neukirchen-Vluyn)
Dieter Dennig (Stuttgart), Brigitte Scheid (Leipzig)
Heiko Hausfeld (Bielefeld), Tatjana Surowy (Mainz)
Sonja Walther (Hamburg), Ulrich Specht (Bielefeld)
- P 90 **Epilepsie und anerkannter Grad der Behinderung: Selbstverständlichkeit oder Zufall?**
Sabine Brückner, Martin T. Lutz, Uta Böhme, Thomas Mayer (Radeberg)

09⁰⁰–14³⁰ Patiententag

Trotz Epilepsie glücklich!

unter der Schirmherrschaft von Dr. Eckart von Hirschhausen,
sowie dem 1. Bürgermeister von Dresden Dirk Hilbert

„Als Arzt an der Kinderklinik der Freien Universität Berlin hatte ich viel Kontakt mit neurologisch erkrankten Kindern. Mich hat immer gewundert, wie häufig Epilepsien sind und wie wenig darüber öffentlich gesprochen und gewusst wird. Deshalb stelle ich mich gerne für diesen Kongress als Schirmherr zur Verfügung, damit die Patienten nicht im Regen stehen!“ (Dr. Eckart von Hirschhausen)

Raum *Saal 5*

Vorsitz Maria Lippold (Radeberg), Günter Krämer (Zürich/CH)
Sabine Brückner (Radeberg)

09⁰⁰ Begrüßung des Tagungspräsidenten

Grüßwort des 1. Oberbürgermeisters der Stadt Dresden Dirk Hilbert,
vertreten durch den 2. Bürgermeister Detlev Sittel und Videobotschaft
des Schirmherren Eckart von Hirschhausen
Maria Lippold (Radeberg), Günter Krämer (Zürich/CH)

09¹⁵ Gute Lebensqualität nur mit Pille als Glücksbote? – eine

Vortragsreise zu alternativen Methoden der Epilepsiebehandlung
Thomas Mayer (Radeberg)

09⁴⁰ Warum der „Hype“ um Enzephalitis und Epilepsie?

Christian G. Bien (Bielefeld)

10⁰⁵ Sexualität und Epilepsie – Das große Schweigen!

Stefan Beyenburg (Luxemburg/LU)

10⁴⁵ Reine Glückssache? – Epilepsiechirurgie und ihre Chancen

Christoph Baumgartner (Wien/AT)

11⁰⁰ Expertenrunde für Publikumsfragen

Günter Krämer (Zürich/CH), Thomas Mayer (Radeberg)
Christian G. Bien (Bielefeld), Stefan Beyenburg (Luxemburg/LU)
Christoph Baumgartner (Wien/AT), Sabine Brückner
Maria Lippold (Radeberg)

- 11⁴⁰ 2 x 10 Minuten für Ihre Gesundheit – Epilepsieforschung „Made in Germany“ – zwei Arbeitsgruppen berichten über ihre Arbeiten zum Wohle der Patienten
Yvonne Weber (Tübingen), Anna Döser (Bonn)
- 12⁰⁰ Mittagspause
- 12³⁰ Berichte aus der Arbeit der Epilepsie-Selbsthilfe:
Gemeinsam die Zukunft gestalten – die Deutsche Epilepsievereinigung
Stefan Conrad (Berlin)
- 12⁴³ Selbsthilfe – Nutzlos? Hilfreich? Oder was? – eine ganz persönliche Antwort
Susanne Fey (Wuppertal)
- 12⁵⁷ Rückblick, Gegenwart und Zukunft des Epilepsie-Dachverbandes
Österreich
Michael Alexa (Heiligenkreuz/AT)
- 13¹¹ Aktiv im Leben, trotz Epilepsie – Erhalt und Aufbau von
Selbsthilfegruppen in Sachsen
Björn Tittmann (Annaberg)
- 13³⁰ Geschichten von Glück und Unglück – Betroffene berichten
Günter Krämer (Zürich/CH), Sabine Brückner (Radeberg)
Milka Loff Fernandes (Hamburg), Marion Witt (Bremen)
Yvett Rösler (Leipzig)
- 14⁰⁵ Preisverleihung Fotowettbewerb
Martin Wallmann (Radeberg)
- 14²⁵ Dank, Schlusswort
Maria Lippold (Radeberg), Günter Krämer (Zürich/CH)
Sabine Brückner (Radeberg)

Fußballspiel

Wir laden Sie herzlich ein, dem Fußballspiel der Epileptologen gegen den Sächsischen Landtag mit beidseitiger Unterstützung durch die „Neurologische Nationalmannschaft“ beizuwohnen. Jedes geschossene Tor generiert eine Spende an die Prof. Dr. Peter und Jytte Wolf-Stiftung für Epilepsie.

Datum 22. April 2015
Uhrzeit 18³⁰–20⁰⁰ Uhr
Ort Heinz-Steyer-Stadion
Pieschener Allee 1 • 01067 Dresden
Preis pro Person kostenfrei

Am Mitspielen Interessierte melden sich bitte direkt bei Herrn Dr. Berkenfeld: berkenfeld@t-online.de.

Get-Together

Wir freuen uns, Sie zum Get-Together in der Industrieausstellung begrüßen zu dürfen.

Datum 22. April 2015
Uhrzeit 19³⁰ Uhr
Ort Industrieausstellung im Terrassenfoyer
Preis pro Person kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten

Gesellschaftsabend

Lassen Sie gemeinsam mit uns den zweiten Tagungstag in entspannter Atmosphäre im Zentrum Dresdens ausklingen. Die Band TAU bildet dabei den musikalischen Höhepunkt. TAU ist eine Dresdner Band um die Sängerin Anja Schumann, deren Musik aus einer Mischung aus Jazz, Latin und etwas Pop besteht. Den Hörer erwartet ein grooviger, aber auch fein geschnittener Klang des Quartetts.

Datum 23. April 2015
Uhrzeit 20⁰⁰ Uhr
Ort Café Central
Altmarkt 6 • 01067 Dresden
Programm Büffet inkl. Getränke mit musikalischer Begleitung von TAU
Ehrung der DGfE-Ehrenmitglieder
Preis pro Person 55 EUR, 30 EUR ermäßigt*



* Nachweis erforderlich: DissertantIn, DoktorandIn, MedizinstudentIn im Praktischen Jahr (PJler), Mitglied einer Selbsthilfegruppe (SHG), Medizinisch-technische/r AssistentIn (MTA), Medizinisch-technische Fachkraft (MTF), Radiologisch-technische/r AssistentIn (RTA) und Pflegekraft.

Führung im Epilepsiezentrum Kleinwachau

Sie haben die Möglichkeit, an einer kostenfreien Führung durch das Epilepsiezentrum Kleinwachau teilzunehmen. Dazu erfolgt ein kostenfreier Bus-Shuttle direkt vom Dresdner Kongresszentrum nach Radeberg und wieder zurück nach Dresden. Bei der Führung lernen Sie die Einrichtung und insbesondere auch das Fachkrankenhaus für Neurologie kennen. Mit der Ankunft in Dresden können Sie gegen 16³⁰ Uhr rechnen.

Datum 24. April 2015
 Uhrzeit 14⁰⁰ Uhr
 Treffpunkt Internationales Congress Center Dresden • Check-In Bereich
 Ort Kleinwachau Sächsisches Epilepsiezentrum
 Radeberg gemeinnützige GmbH
 Wachauer Straße 30 • 01454 Radeberg
www.kleinwachau.de

Benefizkonzert des World Doctors Orchestra

Im Rahmen der 9. Dreiländertagung laden wir Sie, Ihre Angehörigen und Ihre Freunde herzlich zum Charity Konzert des World Doctors Orchestra ein! Den aktuellen Flyer können Sie online unter www.world-doctors-orchestra.org herunterladen.

Datum 24. April 2015
 Uhrzeit 20⁰⁰ Uhr
 Ort Kreuzkirche Dresden
 An der Kreuzkirche 6 • 01067 Dresden
 Programm Richard Wagner
 Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg“
 Antonín Dvořák, Cellokonzert in h-moll, op. 104
 Robert Schumann, Symphonie Nr. 4 in d-moll, op. 120
 Chairity Die Konzerterlöse kommen der Stiftung MICHAEL – eine
 Stiftung für Epilepsie sowie der HOPE-Kapstadt-Stiftung zugute.
 World Doctors Dirigent: Stefan Willich
 Orchestra Solist: Ludwig Quandt, Violoncello

Tickets können zusammen mit Ihrer Tagungsregistrierung erworben werden und stehen Ihnen in folgenden Preiskategorien zur Verfügung:

Preiskategorie 1: 45 EUR zzgl. 1 EUR Gebühr
 Preiskategorie 2: 30 EUR zzgl. 1 EUR Gebühr
 Preiskategorie 3: 15 EUR zzgl. 1 EUR Gebühr



© Andrea Katheller

Pre-Concert Dinner

Dem Konzert vorgelagert findet um 17⁰⁰ Uhr ein Pre-Concert Dinner mit den Musikern des Orchesters im Hotel Taschenbergpalais Dresden statt.

Datum	24. April 2015
Uhrzeit	17 ⁰⁰ Uhr
Ort	Hotel Taschenbergpalais Kempinski Dresden Taschenberg 3 • 01067 Dresden
Preis pro Person	33 EUR

Auszug aus dem Menü

Salat vom ersten Spargel mit gebeizter Langburkersdorfer Lachsforelle
Frühlingssalate mit Gemüsevinaigrette und rosa gebratenes Kalb

Wildkräuterrahmsüppchen mit Geflügel-Aprikosenmaultaschen

Gebratenes Zanderfilet auf Leipziger Allerlei mit Flusskrebsschaum
und Kräuterdrillingen

Zweierlei vom Jungschwein mit Primeurgemüse, glasierten Perlzwiebeln
und gebratenen Semmelknödeln

Honigmelone in Mango-Orangensugo mit frischer Bergminze
und Mohnmousse

Dresdner Mandel-Brotpudding mit Eierlikörsauce
und beschwipsten Pflaumen

Patiententag

Datum	25. April 2015
Uhrzeit	09 ⁰⁰ –14 ³⁰ Uhr
Raum	Saal 5
Gebühr	kostenfrei
Anmeldung über	www.epilepsie2015.de

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Seite 86.



**Interdisziplinäre Fortbildung
seit über 30 Jahren**

Nervenheilkunde

**Zeitschrift für interdisziplinäre
Fortbildung**

2015. 34. Jahrgang. 11 Hefte.
ISSN 0722-1541
Verfügbar: Abstracts/Volltext

Jährliche Bezugspreise*

Institute: € 311,-
Privatpersonen: € 183,-
Studierende: € 91,-
Einzelheft: € 28,-

Bestellen Sie jetzt!

Schattauer GmbH
Aboservice
Heuriedweg 19a
88131 Lindau
Deutschland
Tel.: 01805 012562
Fax: 01805 012565
E-Mail: aboservice@schattauer.de

Die **Nervenheilkunde** ist eine der bekanntesten Fort- und Weiterbildungszeitschriften für Neurologen, Psychiater und Nervenärzte. Da bei psychischen Störungen Hausärzte fast immer die ersten Ansprechpartner sind und die Weichenstellung für eine kompetente fachärztliche Behandlung in ihren Händen liegt, wendet sich die **Nervenheilkunde** zugleich an Primärärzte.

Ziel ist neben der Weitergabe aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse, praxistaugliche Informationen zu vermitteln, die zur besseren Versorgung von Patienten mit neurologischen und psychiatrischen Störungen beitragen. Folgerichtig können Leser der **Nervenheilkunde** CME-Punkte sammeln. Regelmäßig werden Empfehlungen oder Leitlinien der Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft sowie der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke veröffentlicht.



* Unsere Abonnements sind Medien-Abonnements (Print + Digital), die Preise sind unverbindlich empfohlene Preise. Innerhalb Deutschlands inkl. der gesetzlich gültigen MwSt., im Ausland zzgl. der gesetzlich gültigen MwSt. | Deutschland und Europa inkl. Versandkosten | Versandkosten „Übersee“ auf Anfrage

Wir bedanken uns bei folgenden Hauptsponsoren für ihre großzügige Unterstützung unserer Jahrestagung:

Gold-Sponsor

UCB Pharma GmbH (Monheim)



Silber-Sponsor

Eisai GmbH (Frankfurt a. M.)



Industrierausstellung

AD-Tech | DID medical GmbH (Simbach/Inn)

BESA GmbH (Gräfelfing)

CeGaT GmbH (Tübingen)

cerbomed GmbH (Erlangen)

Cyberonics Europe BVBA (Dortmund)

DESITIN Arzneimittel GmbH (Hamburg)

Dibropharm GmbH Distribution & Co. KG (Baden-Baden)

Eisai GmbH (Frankfurt a. M.)

Electrical Geodesics, Inc. (EGI) (Eugene, OR/US)

epitech GmbH (Hiddenhausen)

Medtronic GmbH (Meerbusch)

Micromed Neurodiagnostik (Halfing)

Natus Europe GmbH (Planegg)

NIHON KOHDEN EUROPE GmbH (Rosbach v. d. Höhe)

Novartis Pharma GmbH (Nürnberg)

Schwind Medizin-Technik (Erlangen)

Shire Deutschland GmbH (Berlin)

STRAGEN Pharma GmbH (Köln)

UCB Pharma GmbH (Monheim)

Versandbuchhandlung Stefan Schuldt (Flintbek)

Zentrum für Stoffwechsel Diagnostik Reutlingen GmbH (Reutlingen)

Nicht-kommerzielle Aussteller

Beratungsstelle des Epilepsiezentrum Kleinwachau (Radeberg)

BuchHaus Loschwitz (Dresden)

Deutsche Epilepsievereinigung e. V. Bundesverband (Berlin)

Deutsche Gesellschaft für Epileptologie e. V. (Berlin)

epilepsie bundes-elternverband e. V. (Wuppertal)

Epilepsieberatung Hamburg (Hamburg)

Epilepsie und Arbeit gemeinnützige Beratungs und Entwicklungs GmbH (Wien/AT)

Landesverband für Epilepsie-Selbsthilfe in NRW (Köln)

LV Epilepsie Bayern e. V. (Nürnberg)

Schweizerische Liga gegen Epilepsie (Zürich/CH)

Stiftung Michael (Bonn)

Stand bei Drucklegung

Wussten Sie schon?

**Conventus ist der
Professional Congress Organiser**

der 9. Dreiländertagung 2015

Gemeinsame Jahrestagung der Deutschen
und Österreichischen Gesellschaften für
Epileptologie und der Schweizerischen Liga
gegen Epilepsie.

conventus
CONGRESSMANAGEMENT

Medienkooperationen

Biermann Verlag (Köln)

„Ärztliche Praxis NeurologiePsychiatrie“

Deutsche Epilepsievereinigung e. V. (Berlin)

„einfälle – Die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Epilepsievereinigung e. V.“

Deutsche Gesellschaft für Neurologie

e.b.e. epilepsie bundes-elternverband e. V. und des Landesverband Epilepsie Bayern e. V. (Wuppertal)

„epiKurier“

Georg Thieme Verlag KG (Stuttgart)

„Aktuelle Neurologie“

Gesellschaft für Epilepsieforschung e. V.

GFI. Gesellschaft für medizinische Information mbH (München)

„Neuro-Depesche“

Hippocampus (Bad Honnef)

„Neurologie & Rehabilitation“

Krause & Pachernegg (Gablitz/AT)

„Mitteilungen der Österreichischen Sektion der Internationalen Liga gegen Epilepsie“

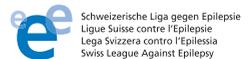
Österreichische Gesellschaft für Epileptologie



Schattauer Verlag (Stuttgart)

„Nervenheilkunde“

Schweizerische Liga gegen Epilepsie



Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft GmbH (Heidelberg)

„Gehirn und Geist“

Springer Medizin DE (Heidelberg)

„Zeitschrift für Epileptologie“

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH (Stuttgart)

„Psychopharmakotherapie – Arzneimitteltherapie psychischer und neurologischer Erkrankungen“

Stand bei Drucklegung

A

Abraham, K.	54, 76, 80	Beniczky, S.	50, 83
Abramov, A. Y.	78	Benninger, F.	54
Abu-Tair, M.	74	Berger, K.	55
Afawi, Z.	79	Berkenfeld, R.	38, 85
Albertowski, K.	32	Bernhard, M. K.	55, 61, 62, 77
Albrod, M.	27	Bertsche, A.	55, 61, 62, 77
Alexa, M.	87	Bertsche, T.	55, 61, 62
Altenmüller, D.-M.	43, 68	Bettendorf, U.	47, 55
Altenmüller, E.	43	Betzler, C.	76
Althaus, J.	55, 77	Beyenburg, S.	47, 86
Altmüller, J.	50	Bien, C. G.	74, 78
Andres, E.	83	Bienemann, K.	77
Anheyer, M.	77	Biskup, S.	79
Arino, H.	76	Blachut, B.	48
Aronica, E.	60	Blatt, I.	79
Aull-Watschinger, S.	81	Bleckmann, T.	75

B

Baier, G.	43	Blümcke, I.	28, 39, 40, 69, 80, 82
Baier, H.	39, 55	Bocchicchio, M.	84
Baierlein, C.	78	Böge, C.	26
Bajaj, N.	82	Bohlmann, K.	42, 43, 48, 75, 84
Bakke Møller, L.	50	Böhme, U.	85
Bast, T.	26, 27, 36, 42, 45, 50	Böhringer, M.	85
	55, 59, 64, 70, 76	Borggräfe, I.	69
Bathke, A.	85	Borusiak, P.	27, 64, 69, 70
Battke, F.	79	Bösebeck, F.	26, 37, 60
Bauckhage, C.	84	Brand, M.	74
Bauer, S.	84	Brandl, U.	37, 39, 46, 63
Baulac, M.	81	Brandt, C.	35, 64, 67, 74
Baumann, J.	50, 84	Braun, C.	82
Baumgartner, C.	39, 40, 47, 53, 80	Brodisch, P.	27
	82, 86, 58, 67	Brosch, M.	78
Beaure d'Augères, G.	78	Brückner, K.	70
Beck, H.	28, 32, 36	Brückner, S.	9, 48, 85, 86, 87
Becker, A.	28, 32, 60, 75, 79	Bruzzi, P.	78
Becker, F.	50, 79	Buchfelder, M.	82
Behrens, V.	74	Bucurenciu, I.	74, 85
Belke, M.	84	Buentjen, L.	78, 85
Bell, G.	82	Bulla-Hellwig, M.	74
Belousova, E.	78	Buschmann, F.	38, 81
Benecke, R.	84	Butz, K.	48, 83
Bengner, M.	52		

Frings, L.	81	Hainfellner, J.	80
Fründ, D.	84	Hakonarson, H.	79
Fürbass, F.	82	Hallmeyer-Elgner, S.	39, 75, 85
		Hamer, H. M.	5, 34, 37, 39, 45, 46, 56 65, 80, 82, 83
G		Hammersen, S.	81
Galli, R.	39	Hampel, K.G.	84
Gardella, E.	50	Hansen, J.	79
Gatzsche, M.	75	Hartmann, H.	77
Gaus, V.	51, 69	Hartmann, M.	82
Gburek-Augustat, J.	76	Hartmann, N.	55
Geiger, K.	39	Hausfeld, H.	85
Geiger-Riess, M.	55	Heil, H.	76
Geithner, J.	40, 44	Heim, C.	80
Gellert, P.	50	Heinemann, U	48, 60
Gerling, C.	77, 84	Heinen, G.	58
Gierke, P.	76	Heinze, H.-J.	78, 85
Goldberg-Stern, H.	79	Helbig, I.	79
Gollwitzer, S.	82	Helmstaedter, C.	48, 75
Golombeck, S. K.	74, 75	Hermesen, A.	85
Gosch, A.	79	Hernaiz-Driever, P.	77
Graf, W.	83	Heron, S.	50
Grau, T.	76, 79	Herta, J.	82
Grell, L.	82	Herting, A.	26
Greshake, B.	84	Hertzberg, C.	42, 78
Grewe, P.	38, 40, 76	Hinrichs, H.	85
Grimm, T.	80	Hintz, M.	83
Grimmer, A.	76	Hjalgrim, H.	50
Gritsch, G.	40	Hoffmann, J.	76, 77, 79
Grönheit, W.	50, 74, 83	Höfler, J.	48, 77, 83, 85
Gröppel, G.	54, 76, 80	Hofmann-Peters, A.	26
Gross, C. C.	75	Hohl, C.	79
Gross, K.	80	Holert, N.	32, 72
Grosse, P.	62	Höllner, P.	83
Grunwald, T.	35, 63	Höllner, Y.	48, 83, 85
		Holthausen, H.	39, 80
H		Holtkamp, M.	26, 34, 40, 44, 51, 58 63, 69, 76, 84
Haberlandt, E.	27, 56	Hopf, J. L.	74, 81
Hackert, J.	78	Hopp, P.	31, 68
Haferkamp, G.	55	Hoppe, C.	48, 67
Hagedorn, H.-J.	74	Hoppe, M.	65, 68, 81
Hahn, A.	77	Hörtnagel, K.	76, 79
Hahne, R.	84		

Langthaler, P.	85	Matschke, J.	40
Larsen, L. H.	50	May, T.W.	31, 48, 74, 85
Laufs, H.	83	Mayer, T	5, 9, 26, 36, 39, 47, 54, 63 66, 85, 86
le van Quyen, M.	58	Mc Cleskey, S.	30
Lehéricy, S.	81	Meencke, H.-J.	40
Lehesjoki, A.-E.	79	Meinhardt, M.	39
Leitinger, M.	48, 77, 83	Meißner, S.	74
Leiz, S.	76	Melzer, N.	74, 75
Lemke, J.	50, 77, 79	Mensfeld, S.	78
Lendemans, D.	84	Merkenschlager, A.	50, 55, 61, 62, 77
Leonhard, S.	85	Mert, A.	82
Leonhardt, G.	56	Metternich, B.	34, 38, 81
Leppik, I.	54	Meuth, S. G.	75
Lerche, H.	28, 39, 50, 63, 79, 80, 82	Meyer, P.	81
Lesser, M.	75	Michaelis, R.	58
Leupold, S.	39	Milenkovic, I.	80
Leweke, M.	34	Milian, M.	80
Lewerenz, J.	76	Minchev, G.	82
Lindenau, M.	27	Mirzadjanova, Z.	75
Lippold, M.	9, 31, 86, 87	Möddel, G.	26, 68
Lobemeier, K.	40, 76	Møller, R. S.	50
Loff Fernandes, M.	87	Moskopp, D.	81
Losch, F.	51	Mothersill, I.W.	63, 72
Löscher, W.	36	Müffelmann, B.	35, 65, 74
Lück, S.	75	Muhle, H.	56, 79
Lüders, H.	36	Mühlebner-Fahrngruber, A.	76, 80
Luef, G.	37, 47	Müller, L.	78
Luhmann, H.	78	Mylius, J.	78
Lüscher, N.	79		
Lutz, M.T.	5, 7, 31, 35, 48, 52, 53, 70, 85		

M

Macaya, A.	78	Nabbout, R.	78
Mackel, F.	77	Nardone, R.	48
Mai, K.	82	Nass, R. D.	83
Maljevic, S.	44	Nawratil, S.	83
Malter, M.P.	75	Neininger, M. P.	55, 61
Mang, Y.	50	Neu, A.	32
Marquard, K.	77	Neubauer, B.A.	69, 71
Marquardt, F.	78	Nickel, P.	55, 62
Marquetand, J.	75	Niehusmann, P.	75
Martens, T.	40	Niemann, H.	27
Martin, P.	32, 53	Noachtar, S.	47, 56, 65
		Nürnberg, P.	50, 79

N

Nuss, H.	79	Quesada, C. M.	81
Nussbeck, F. W.	48		
O			
O'Callaghan, F.	54	Ramantani, G.	45, 82
Ofer, I.	81	Ramirez-Mendoza, R.	51
Ott, D.	44	Rampp, S.	40, 61, 81, 83
Ottenottebrock, H.	74	Rating, D.	54, 76
Ott-Ordelheide, P.	30	Ratzinger, A.	30
P			
Palotie, A.	79	Reicherter, K.	79
Pankau, R.	79	Reichmann, H.	75, 85
Parpaley, Y.	40, 83	Reif, P. S.	79, 84
Pataraiia, E.	80, 81, 82	Reithofer, E.	54
Patzner, S.	26	Rémi, J.	69
Pauschek, J.	62	Reuber, M.	71
Pavenstädt, H.	74	Richardson-Klavehn, A.	85
Pels, H.	84	Richlan, F.	83
Pendziwiat, M.	79	Richter, C.	78
Perkovic, B.	78	Riesch, E.	79
Petrasch-Parwez, E.	78	Rogowski, S.	74
Pfäfflin, M.	48, 55	Rohracher, A.	48, 83
Pieper, T.	80	Rona, S.	80
Piorkowski, C.	31	Rösche, J.	84
Pirker, S.	40, 67, 82	Rosenow, F.	30, 39, 42, 75, 79, 83, 84, 85
Pizzulli, L.	75	Rösler, Y.	87
Polster, T.	26, 40, 72, 76, 81	Rössler, K.	80, 82
Popkirov, S.	50, 81	Rüegg, S.	30, 68
Porschen, T.	50	Runge, S.	26
Pösch, C.	84	Russ, A.	79
Potschka, H.	28, 34, 37, 65	S	
Prayer, D.	80	Saar, J.	74
Prehl, I.	79	Saiz, A.	76
Preisler, M.	77, 83	Sammler, S.	43
Pressler, R.	72	Samson, S.	81
Preza, E.	78	Samueli, S.	54, 76, 80
Pringsheim, M.	76	Sander, J.	82
Prochnow, N.	78	Sander, T.	79
Puk, O.	79	Sander, V.	78
		Sauter, M.	78
		Schackert, G.	39, 75
		Schaefer, S.	26
		Schallner, J.	76
		Scheffner, T.	80

Scheich, H.	78	Stefan, H.	61, 82
Scheid, B.	85	Stefanits, H.	80, 82
Schenck, C.H.	62	Steinbrücker, S.	79
Scherbaum, W. A.	76	Steiner, G.	39
Schiller, Y.	30	Steinhoff, B. J.	28, 31, 37, 46, 48
Schleifer, C.	83		50, 52, 74, 83, 85
Schlump, J.-U.	77, 84	Stephani, U.	39, 46, 79
Schmid, E.	48	Stöbe, P.	79
Schmidt, D.	32, 38	Stodieck, S.	37, 40, 46, 66
Schmieder, K.	78	Stoeker, W.	75
Schmitt, F.C.	43, 58, 59, 61, 62, 78, 85	Storch, A.	39
Schmitz, B.	44, 47, 52, 60	Straub, H.-B.	31, 39, 42, 75, 84
Schmitz-Peiffer, H.	85	Straussberg, R.	79
Schmutz, M.	53, 58	Strege, R. J.	26
Schmutzhard, E.	80	Strobl, K.	55
Schneble, H.	54	Ströhlein, A.	85
Schneider, U.	48, 84	Strzelczyk, A.	27, 34, 44, 46, 60
Schoch, S.	79		69, 75, 83, 84
Scholl, T.	80	Surges, R.	46, 48, 50, 75, 83, 84
Schomacher, M.	81	Surowy, T.	85
Schöndienst, M.	43, 58	Sweeney-Reed, C. M.	85
Schöne-Bake, C.	44	Synofzik, M.	75
Schönlau, L.	81	Syrbe, S.	50, 55, 61, 62, 77
Schöpfer, M.	75		
Schröder, P.	74, 85	T	
Schubert, J.	50, 79	Tebartz van Elst, L.	32
Schulz, R.	40	Thiele, H.	50, 79
Schulz, S.	80	Thivard, L.	81
Schulze-Bonhage, A.	35, 39, 45, 46, 47, 63	Thölking, G.	74
	67, 74, 81, 82, 83	Thomschewski, A.	48, 83, 85
Schweiger, B.	77	Thorbecke, R.	67, 74
Schwenker, K.	85	Tilz, C.	84
Scott, C.	82	Tittmann, B.	87
Seeck, M.	38, 45	Todt, H.	54
Seiffert, P.	79	Tommerup, N.	50
Selezneva, E.	78	Touraine, R.	78
Sieghart, W.	80	Trimmel, K.	81
Singh, Y.	79	Trimmel-Schwahofer, P.	54
Specht, U.	27, 67, 85	Trinka, E.	5, 38, 46, 48, 61, 77, 83, 85
Spehl, T.	81	Trippel, M.	81
Staack, A.-M.	51, 74, 85	Trollmann, R.	70
Stahl, J.	48	Trustorff, H.	38
Staudt, M.	76		

U			
Uckermann, O.	39	Wellmer, J.	28, 40, 47, 50, 59, 72
Uhlich, B.	82		74, 78, 80, 81, 83
Ulker, B.	78	Wendling, A.-S.	74, 85
Unger, F.	82	Westphal, M.	40
Urbach, H.	81	Widmann, G.	75
Uttner, I.	76	Wiegand, G.	68, 77
V			
Valabrègue, R.	81	Wiemer-Kruel, A.	55, 77
Valentin, R.	74	Wiendl, H.	74, 75
van Baalen, A.	30, 68	Wilken, B.	77
van Loo, K.	32	Winkler, A. S.	80
Vatter, H.	84	Winterholler, M.	53, 83
Vieker, S.	26	Witt, M.	87
Viellieber, M.	76	Witt, O.	77
Voges, B. R.	43, 62	Wittenberg, G.	81
Voges, J.	40, 78, 85	Wohlrab, G.	64
von Au, K.	77	Wolf, P.	26, 31, 44
von der Hagen, M.	76	Wolff, M.	76
von Hirschhausen, E.	36, 86	Wolff, U.	75
von Lehe, M.	40, 78, 83	Wolfsberger, S.	82
von Oertzen, J.	35, 70	Wolters, C.	61
von Podewils, F.	44, 80	Wolz, M.	75
von Spiczak, S.	59, 79	Wörmann, F.	40, 81
von Wrede, R.	50	Wulf, A.	27
Vorderwülbecke, B. J.	26	Y	
W			
Wagner, J.	75	Yilmazer-Hanke, D.	80
Wagner, K.	74, 81	Youroukos, S.	78
Wagner, T.	80	Z	
Walker, M. C.	78	Zabel, J.	61
Wallmann, M.	87	Zaehle, T.	85
Wallner, S.	80	Zavala-Yoe, R.	51
Walsh, S.	76	Zentner, J.	45, 82
Walther, S.	85	Zonnenberg, B.	78
Weber, A.	50	Zumbusch, A.	81
Weber, Y.	39, 44, 50, 55, 59, 65, 79, 87		
Weckesser, P.	80		
Weckhuysen, S.	50		
Wehner, T.	82		
Weissinger, F.	51		

VOTUBIA® – Hemmt mTOR, schützt Ihre TSC-Patienten

Der einzige mTOR-Inhibitor zugelassen bei TSC SEGA und TSC AML*



- Zielgerichtet gegen die Ursache von TSC¹
- Hohe, schnelle, anhaltende Wirksamkeit¹
- Überzeugendes Sicherheitsprofil¹

* **TSC SEGA:** Patienten mit subependymalem Riesenzellastrozytom aufgrund einer tuberösen Sklerose, die eine therapeutische Maßnahme benötigen, für die aber ein chirurgischer Eingriff nicht angemessen ist. **TSC AML:** Erwachsene Patienten mit renalem Angiomyolipom assoziiert mit einer tuberösen Sklerose, bei denen ein Komplikationsrisiko vorliegt (aufgrund von Faktoren wie Tumorgroße, vorhandenes Aneurysma oder multiplen bzw. beidseitigen Tumoren), die jedoch nicht gleich operiert werden müssen. VOTUBIA® Tabletten zum Herstellen einer Suspension zum Einnehmen (= Suspensionstabletten) nur zugelassen bei TSC SEGA.

¹ Fachinformation VOTUBIA® Tabletten, Stand: Februar 2015; Fachinformation VOTUBIA® Tabletten zum Herstellen einer Suspension zum Einnehmen, Stand: Februar 2015

Votubia® 2,5 mg/ -5 mg/ -10 mg Tabletten; Votubia® 2 mg/ -3 mg/ -5 mg Tabletten zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen. ▼ Diese Arzneimittel unterliegen einer zusätzlichen Überwachung. **Wirkstoff:** Everolimus. **Zus.:** - Tabletten: Jede Tablette enthält: *Arzneilich wirksamer Bestandteil:* 2,5 mg/5 mg/10 mg Everolimus. *Sonst. Bestandt.:* Butylhydroxytoluol [E 321], Magnesiumstearat, Lactose-Monohydrat, Hypromellose, Crospovidon [Typ A], Lactose. - Tabletten zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen: Jede Tablette enthält: *Arzneilich wirksamer Bestandteil:* 2 mg/3 mg/5 mg Everolimus. *Sonst. Bestandt.:* Butylhydroxytoluol [E 321], Magnesiumstearat, Lactose-Monohydrat, Hypromellose, Crospovidon [Typ A], Mannitol, mikrokristalline Cellulose, hochdisperses Siliciumdioxid. **Anw.:** - **Tabletten:** Erwachsene Patienten mit renalem Angiomyolipom assoziiert mit einer tuberösen Sklerose [TSC], bei denen ein Risiko für Komplikationen vorliegt (aufgrund von Faktoren wie Tumorgroße oder vorhandenem Aneurysma oder multiplen bzw. beidseitigen Tumoren), die jedoch nicht unmittelbar operiert werden müssen. Patienten mit subependymalem Riesenzellastrozytom (SEGA) aufgrund einer tuberösen Sklerose [TSC], die eine therapeutische Maßnahme benötigen, für die aber ein chirurgischer Eingriff nicht angemessen ist. - **Tabletten zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen:** Patienten mit subependymalem Riesenzellastrozytom (SEGA) aufgrund einer tuberösen Sklerose [TSC], die eine therapeutische Maßnahme benötigen, für die aber ein chirurgischer Eingriff nicht angemessen ist. **Gegenanz.:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, andere Rapamycin-Derivate oder einen der sonstigen Bestandt. **Nebenw.:** Sehr häufig: Infektionen der oberen Atemwege, Nasopharyngitis, Sinusitis, Pneumonie [einschl. Pneumocystis-jirovecii-(carinii)-Pneumonie [PJP, PCP], einige Fälle m. tödl. Ausgang], Hypercholesterinämie, Stomatitis, Mundulzere, aphthöse Stomatitis, Akne, Amenorrhoe, unregelmäßige Menstruation. **Häufig:** Otitis media, Harnwegsinfektionen, Pharyngitis, Cellulitis, Streptokokken-Pharyngitis, virale Gastroenteritis, Gingivitis, Neutropenie, Anämie, Leukopenie, Lymphopenie, Thrombozytopenie, Hyperlipidämie, vermindertes Appetit, Hypophosphatämie, Hypertriglyceridämie, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Dysgeusie, Hypertonie, Lymphödem, Husten, Epistaxis, Durchfall, Übelkeit, Erbrechen, abdominale Schmerzen, Zahnschmerzen, Blähungen, Obstipation, Gastritis, Hautausschlag, erythematöser Hautausschlag, akneförmige Dermatitis, Hauttrockenheit, Pruritus, Alopecie, Proteinurie, Vaginalblutungen, Menorrhagie, Ovarialzysten, verzögerte Menstruation, Müdigkeit, Pyrexie, Reizbarkeit, Laktatdehydrogenase im Blut erhöht, Anstieg des luteinisierenden Hormons im Blut, Gewichtsverlust. **Gelegentl.:** Herpes zoster, virale Bronchitis, Überempfindlichkeit, Aggression, Pneumonitis, Zahnfleischschmerzen, Glossitis, Lippenulzera, Angioödem (mit u. ohne gleichz. Einn. von ACE-Hemmern), Erythem, makulöser Hautausschlag, generalisierter Hautausschlag, Rhabdomyolyse, Anstieg des follikelstimulierenden Hormons im Blut. **Weitere Nebenwirkungen unter Everolimus:** Hepatitis-B-Reaktivierung (auch m. tödl. Ausgang), Nierenversagen (einschl. letalem Ausgang), Erhöhung des Serumkreatinins, Blutungsereignisse (selten tödl. Ausgang in onkolog. Indik.), febrile Neutropenie, Herzinsuffizienz, Dyslipidämie, Lungenembolie, tiefe Venenthrombose, Wundheilungsstörungen, Hyperglykämie. **Warnhinw.:** Enthält Lactose. **Verschreibungspflichtig. Weitere Angaben:** s. Fachinformationen. Stand: Februar 2015 (MS 02/15.15). **Novartis Pharma GmbH, Roonstr. 25, 90429 Nürnberg.** Tel.: (09 11) 273-0, Fax: (09 11) 273-12 653. www.novartis.de



53. JAHRESTAGUNG

**DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT
FÜR EPILEPTOLOGIE e. V.**

conventus
CONGRESS MANAGEMENT



© www.jena.de



© Jan-Peter Kasper / FSU Jena

Tagungspräsident

Prof. Dr. Ulrich Brandl
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Klinik für Kinder- und
Jugendmedizin
Kochstraße 2
07745 Jena

Ansprechpartner Fortbildungsakademie

Prof. Dr. Hajo Hamer
Universitätsklinikum Erlangen
Neurologische Klinik
Schwabachanlage 6
91054 Erlangen

Deadlines

Abstract-Deadline: 30. September 2015
Frühbucher-Deadline: 05. Februar 2016

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Epileptologie e. V.
Reinhardtstraße 27C
10117 Berlin
www.dgfe.info

Tagungsort

Campus der Friedrich-Schiller-
Universität Jena
Ernst-Abbe-Platz
07743 Jena



Online-Anmeldung ab
Oktober 2015 unter:
www.epilepsie2016.de



3.-5. MÄRZ 2016 • JENA